

JAHRESBERICHT 2023





Inhalt

Der Jahresbericht 2023 beleuchtet die Geschäftstätigkeit der Hupac Gruppe vor dem Hintergrund der aktuellen Rahmenbedingungen. Neben den erzielten Ergebnissen erläutern wir die Fortschritte unserer Investitionstätigkeit als Basis für die Zukunft des Unternehmens.

Zudem erhalten Sie einen umfassenden Einblick in die Nachhaltigkeitsstrategie der Hupac Gruppe und ihre konkreten Aktivitäten und Erfolge.

Einleitung	
4	Profil
6	Vorwort
10 Governance	
12	Struktur
14	Beteiligungen
14	Zertifizierungen
15	Risikobeurteilung
16 Lagebericht	
18	Verkehrsentwicklung
22	Betriebliche Ressourcen
26	Geschäftsentwicklung
28	Ausblick
30 Nachhaltigkeit	
32	Umwelt und Klima
34	Unsere Mitarbeitende
36	Institutionen und Gemeinschaft
38 Jahresrechnung	
40	Konsolidierte Erfolgsrechnung
41	Konsolidierte Bilanz
42	Konsolidierte Geldflussrechnung
43	Anhang
47	Bericht der Revisionsstelle

Moving together. Gemeinsam für nachhaltige Logistik

Führender Netzbetreiber im intermodalen Verkehr

Die Hupac Gruppe ist mit einem Transportvolumen von rund 1 Million Strassensendungen pro Jahr der führende Netzbetreiber im intermodalen Verkehr in Europa. Das Unternehmen bietet 130 Züge pro Tag mit Verbindungen zwischen den grossen europäischen Wirtschaftsräumen und Destinationen bis Fernost.

Gegründet 1967 in Chiasso/Schweiz, beschäftigt die Hupac Gruppe heute 700 Mitarbeitende und verfügt über 8.500 Wagenmodule und 12 Terminals an wichtigen europäischen Knotenpunkten.

Das Jahr 2023 in Zahlen



975.000
Strassensendungen
auf die Schiene verlagert



8.500 Wagenmodule
komplett lärmarm



1,4 Mio. Tonnen CO₂
im Netzwerk eingespart



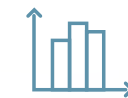
700 Mitarbeitende
Vollzeitstellen



130 Züge pro Tag
im Netzwerk der Hupac Gruppe



12 Terminals
betrieben von der Hupac Gruppe



CHF 648,1 Mio.
EUR 667,0 Mio.
Jahresumsatz



20 Bahnpartner
ausgewählt für spezifische Relationen



CHF -6,2 Mio.
EUR -6,4 Mio.
Jahresergebnis



VORWORT



Robust im Krisenumfeld

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Aktionäre, Kunden, Partner und Freunde der Hupac

Die gute Nachricht zuerst: Hupac hat sich im Krisenumfeld des vergangenen Jahres bemerkenswert robust behauptet.

Die gesamte Branche stand vor ausserordentlichen Herausforderungen: eine rückläufige Transportnachfrage, steigende Bahnkosten und eine ungenügende Qualität auf dem europäischen Schienennetz setzten den Kombinierten Verkehr unter Druck.

In Krisenzeiten ist schnelles und entschlossenes Handeln gefragt. Die Geschäftsleitung der Hupac hat in enger Abstimmung mit dem Verwaltungsrat bereits im Frühjahr einen Krisenplan aufgestellt, mit dem innerhalb weniger Monate die Verluste aufgefangen und das Geschäft stabilisiert werden konnten. Dass trotz eines starken Volumeneinbruchs ein akzeptables, wenn auch negatives Jahresergebnis erzielt werden konnte, zeugt von der Stärke und Solidität des Unternehmens.

Dies umso mehr, als Hupac ihre strategischen Investitionen in die Weiterentwicklung des Kombinierten Verkehrs fortsetzen konnte. Fortschritte wurden bei den Terminalbauprojekten Piacenza, Milano Smistamento und Duisburg Gateway Terminal erreicht, und mit La Llagosta

bei Barcelona hat Hupac ein neues Terminalprojekt lanciert. Im Terminalbetrieb engagierte sich Hupac mit der Übernahme des Terminals Köln Nord. Weitere Investitionen flossen in die digitale Integration als zentrales Asset zur besseren Steuerung der intermodalen Leistungskette. Damit kann Hupac ihre Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken. Rund CHF 36 Mio. wurden 2023 für Investitionen aufgewendet – trotz des aktuell rezessiven Umfelds.

Die Weichen stehen also weiterhin auf Wachstum, wenn auch mit bescheidenen Zuwachsraten. Wir sind von der Zukunftsfähigkeit des Kombinierten Verkehrs überzeugt. Immer mehr Unternehmen wollen den umweltfreundlichen Kombinierten Verkehr künftig stärker nutzen oder ihren Anteil an diesem nachhaltigen Transportsystem erhöhen. Die Voraussetzung dafür ist allerdings – und das ist der weniger positive Aspekt –, dass die Zuverlässigkeit und Flexibilität des Schienengüterverkehrs den Markterwartungen entspricht. Auch im vergangenen Jahr fielen mehr als 10% der Hupac Züge wegen Baustellen und Störungen im Netz aus – und dies, obwohl der Mengendruck im Netz nachgelassen hat.

Wir sehen den Erfolg des Kombinierten Verkehrs als gemeinsame Aufgabe aller Akteure und setzen uns für die Weiterentwicklung guter Rahmenbedin-



gungen ein. Im Fokus stehen dabei die transalpinen Achsen als Rückgrat des europäischen Kombinierten Verkehrs:

- Die instabile Verkehrssituation auf der Nord-Süd-Achse durch die Schweiz kann durch die Bereitstellung von Zugabstellgleisen nachhaltig verbessert werden. Puffergleise nördlich und südlich der Alpen würden sicherstellen, dass auch bei Störungen auf der Achse die Züge aus den Terminals ausfahren und entlang des Korridors abgestellt werden können, bis eine Weiterfahrt möglich ist.
- Wegen der anhaltenden Kapazitätsengpässe auf der Rheintalbahn sind Alternativen durch Frankreich dringend erforderlich. Dazu gehören der Ausbau der Strecke Belgien-Metz-Strasbourg-Basel auf das 4-Meter-Profil und die Ertüchtigung der Strecke Wörth-Strasbourg als NEAT-Zulaufstrecke für einen kontinuierlichen Güterzugverkehr mit Hybrid- oder Dieseltraktion.

Hupac wird sich weiterhin für die Steigerung der Produktivität und Zuverlässigkeit des Kombinierten Verkehrs einsetzen. Längere und schwerere Züge, effiziente Terminals und die Förderung innovativer Bahnen sind die strategischen Leitplanken unseres Handelns, ebenso wie die digitale Integration zur Förderung eines effizienten Ressourceneinsatzes entlang der Wertschöpfungskette.

Mittelfristig gehen wir davon aus, dass sich die Wirtschaft erholt und das Verkehrsaufkommen wieder zunimmt und verstärkt auf die Schiene verlagert wird. Darauf stellen wir uns strategisch ein. Unser nachhaltiges Transportkonzept ist prädestiniert für umweltfreundliche und energiesparende Gütertransporte. Im laufenden Jahr werden wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie erstmals ausführlich erläutern und im kommenden Jahr die erzielten Ergebnisse nach den Vorgaben gängiger Standards darstellen. Wir verstehen dies als unseren Beitrag zur Transparenz und als Ansporn für weitere Initiativen zugunsten der Umwelt, unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Gesellschaft.

Moving together – gemeinsam mit Ihnen als Kunden, Aktionäre, Partner und Mitarbeitende gestalten wir die Zukunft aktiv und nachhaltig. Dafür danke ich Ihnen.

Hans-Jörg Bertschi
Präsident des Verwaltungsrats

VORWORT



Das Jahr 2023 hat uns extrem gefordert. Alle Unternehmensbereiche der Hupac Gruppe sahen sich mit den Auswirkungen einer rückläufigen industriellen Fertigung in Europa sowie einer weiteren Verschlechterung der Qualität der Bahnproduktion konfrontiert, überlagert von massiven Kostensteigerungen im Bahnsumfeld. Letzteres ist vor allem auf den Rückgang der Infrastrukturkostenbeiträge und die anhaltend hohen Energiekosten zurückzuführen.

So wurden in der Hupac Gruppe rund 975.000 Strassensendungen bzw. 1.866.000 TEU im Kombinierten Verkehr Strasse/Schiene und im maritimen Hinterlandverkehr befördert. Dies entspricht einem Rückgang von rund 130.000 Sendungen oder 11,7% gegenüber dem Vorjahr. Von dieser negativen Entwicklung waren alle Verkehrssegmente des europaweiten Netzwerks der Hupac betroffen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmass. Im Kernmarkt des alpenquerenden Verkehrs durch die Schweiz verzeichnete Hupac einen vergleichsweise moderaten Rückgang von 7,6% auf 540.000 Strassensendungen.

Um den Kurs des Unternehmens abzusichern, wurde im ersten Quartal das Programm "Thor" gestartet, das vor allem die Profitabilität unter extremen Produktionsbedingungen und bei reduzierter Nachfrage in den Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns stellte.

Das Thor-Programm umfasste wesentliche Bereiche wie:

- Anpassung des Laderaums und Reduzierung der Mietwagen
- Sofortiger Stopp neuer Verkehre in der Anlaufphase
- Ausdünnung von Verkehren, bei denen die Kostensteigerungen nicht durch Produktivitäts- oder Preissteigerungen weitergegeben werden konnten
- Overheadanpassungen
- Kapazitätssteuerung im kontinentalen und maritimen Segment und Fokussierung auf starke Pipelinerelationen.

Mit diesen Massnahmen konnte vor allem im zweiten Halbjahr mit der zunehmenden Wirkung der Massnahmen ein weiteres Abrutschen der Finanzkennzahlen verhindert werden. Eine enge Führung dieser Aufgaben war im Jahr 2023 gegeben. Wir haben uns daher entschieden, auch im Führungskreis neue Kräfte zu integrieren. So konnte im vergangenen Jahr Mario Casati (56) als neuer Geschäftsführer für die norditalienischen Terminals gewonnen werden, und Peter Dannewitz (54) übernahm die Leitung des Vertriebs.

Zudem wurde das gesamte Jahr mit singulären zusätzlichen Effekten überdeckt. Das Erdbeben in der Türkei im Januar brachte die Verkehre im Südosten Europas nahezu zum Stillstand. Ab August war der Korridor Rhein-Alpen nach dem schwerwiegenden Rastatt-Unterbruch aus dem Jahr 2017 erneut einer grossen Havarie ausgesetzt: In der Schweiz kam es zu einer Entgleisung eines konventionellen Güterzugs und damit zur Sperrung einer Tunnelröhre des Gotthard-Basistunnels. Im Dezember führte ein Wassereinbruch auf der Lötschberg-Domodossola-Achse zu weiteren Kapazitätsreduktionen.

Zu diesen aussergewöhnlichen Vorkommnissen kam das alltägliche Störgeschehen einer überlasteten und oftmals veralteten Bahninfrastruktur. Die viel diskutierte Korridorsanierung in Deutschland hat zu zahlreichen vorbereitenden Baustellen geführt. Im vergangenen Jahr verzeichneten wir rund 1000 Störungen auf dem Rhein-Alpen-Korridor, mit hoher Dichte insbesondere im deutschen Netz. Dies alles zusammen hat eine stabile Fertigung erheblich erschwert. Es erfordert ein Um- oder auch Neudenken bei der Betrachtung der Resilienz des Fahrplans und auch bei der Fertigung auf der Schiene oder im Terminal.

Die Neuerung im Jahr 2023 war die Übernahme der operativen Tätigkeiten im Terminal Köln Nord und damit die Integration eines bekannten Standorts in das intermodale Netzwerk der Hupac Gruppe. Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heissen wir auch an dieser Stelle herzlich im Unternehmen willkommen.

Richtig traurig hat uns der Verlust von Kollegen im letzten Jahr gemacht. So sind im Jahr 2023 der Deutschland-Geschäftsführer Sascha Altenau und der Terminal-Leiter in Basel Kristof Csebits verstorben. Mich macht das nachdenklich, und in Gedanken bin ich häufig bei ihnen und vor allem bei ihren Familien.

Der Blick ins Jahr 2024 verspricht noch keine Erholung der industriellen Fertigung. Wir haben jetzt die Chance, mit den eingeleiteten Massnahmen eine Antwort auf die hohen Herausforderungen in einem Umfeld von mangelhafter Qualität, steigenden Kosten und starkem Wettbewerbsdruck seitens der Strasse zu finden. Das Jahr 2024 setzt die Arbeit an qualitätssteuernden und kapazitätssichernden Massnahmen fort. Der Dialog mit den Infrastrukturbetreibern muss auch durch die Hupac als Terminalbetreiber und damit Start- & Zielinfrastrukturbetreiber oder auch Netzzugangsberechtigter geführt werden. Die Verfügbarkeit von ausreichender Infrastruktur ist eine wichtige Voraussetzung für den weiteren Ausbau der intermodalen Versorgung. Sollte dies auf angestammten Strecken nicht funktionieren, müssen mit den etablierten und den neuen Bahnpartnern entsprechende Umleitungen organisiert werden.

Ausserordentlich dankbar bin ich für den Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer Zeit, die wirklich keine leichten Lösungen zulässt. Lösungen, die vor allem auch für unsere treuen Kunden gefunden werden müssen – für Kunden, die nicht beim ersten Krisenwind das Boot wechseln. An dieser Stelle möchte ich unseren Kunden, aber auch unseren Mitarbeitenden ganz herzlich danken. So werden wir weiterhin gemeinsam unseren Weg in der intermodalen Wertschöpfungskette unter dem Motto "Play hard & fair" gehen!

Michail Stahlhut
CEO

GOVERNANCE

Verantwortung und Integrität als Basis für nachhaltigen Erfolg

Seit über fünfzig Jahren setzt sich die Hupac Gruppe als führender Netzbetreiber im intermodalen Verkehr für innovative und zuverlässige Bahntransporte ein. Mit unserem Engagement leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Verkehrsverlagerung und zum Schutz der Umwelt.

Transparenz und ein werteorientiertes Miteinander prägen unsere Unternehmenskultur. Ein effizientes System der Corporate Governance sorgt für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Führung des Unternehmens.



Struktur

Unternehmen der Hupac Gruppe

Ende 2023 bestand die Hupac Gruppe aus 24 Unternehmen mit Standorten in der Schweiz, Italien, Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Spanien, Polen, Russland und China. Mit dieser Struktur erschliesst die in Chiasso ansässige Hupac AG verschiedene Märkte mit interessantem Wachstumspotenzial.

Die Hupac AG hat im April 2023 die Hupac Ibérica SL mit Sitz in Barcelona gegründet. Das Unternehmen übernimmt Teilinvestitionen für den im Bau befindlichen Terminal La Llagosta und wird diesen gemeinsam mit dem spanischen Kombi-Operator TP Nova betreiben. Die Eröffnung der Umschlaganlage ist für Mitte 2025 geplant.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Hupac AG setzt sich aus neun Mitgliedern zusammen. Aktionäre von Hupac sind, den Statuten zufolge, in erster Linie Transportunternehmen, die sich aktiv für die Weiterentwicklung des kombinierten Gütertransports engagieren. Der Verwaltungsrat der Hupac AG setzt sich entsprechend auch mehrheitlich aus Unternehmern bzw. delegierten Verwaltungsräten solcher Firmen zusammen. Mit Deutschland und Italien sind zwei wichtige geografische Märkte abgedeckt. In seiner aktuellen Zusammensetzung vertreten die Mitglieder des Verwaltungsrats gesamthaft mehr als zwei Drit-

tel der Stimmrechte aller Aktionäre. Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats der Hupac Intermodal AG und der Termini AG entspricht derjenigen der Hupac AG. Bei den anderen Gesellschaften der Hupac Gruppe werden die Verwaltungsräte mehrheitlich von Mitgliedern der Geschäftsleitung des Mutterhauses gestellt.

Im Berichtsjahr wurde der Generationenwechsel im Verwaltungsrat eingeleitet. Um die Kontinuität im Gremium sicherzustellen und den Wissenstransfer zu ermöglichen, wurde der Verwaltungsrat im Rahmen einer überlappenden Nachfolgeplanung um zwei neue Mitglieder erweitert. Im Mai 2023 hat die Generalversammlung Jörg Berner (Bertschi AG) und Alexander Muhm (SBB AG) neu in den Verwaltungsrat der Hupac AG gewählt. Ebenfalls neu im obersten Gremium der Hupac Gruppe ist Björn Schniederkötter (Hoyer GmbH), der die Nachfolge von Thomas Hoyer antritt.

Organisationsreglement

Das Organisationsreglement der Hupac Gruppe regelt die Konstituierung und Beschlussfassung sowie die Aufgaben und Zuständigkeiten des Verwaltungsrats, des Präsidiums des Verwaltungsrats, des Gremiums aus Verwaltungsratspräsident und Direktor sowie der Geschäftsleitung. Dieses Reglement gilt nicht nur für das Mutterhaus, sondern in wichtigen Fragen für alle Unternehmen der Hupac Gruppe.

Das Organisationsreglement wurde 2023 überarbeitet, um den komplexen Anforderungen der kontinuierlich gewachsenen Hupac Gruppe Rechnung zu tragen. Neu geregelt wurden die Grundsätze der internen Organisation der Gesellschaften, die Pflichten der Organmitglieder der Gesellschaften gegenüber der Muttergesellschaft sowie die Regelung bei Interessenkonflikten zwischen den einzelnen Gesellschaften.

Kapitalstruktur

Die Hupac AG verfügte im Berichtsjahr über ein Aktienkapital von CHF 20 Mio. Rund 100 Aktionäre sind am Unternehmen beteiligt. 72% des Kapitals werden von Transport- und Logistikunternehmen aus der Schweiz, Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, Österreich und den Niederlanden gehalten, 28% von Eisenbahnunternehmen. Diese Kapitalstruktur ermöglicht eine marktnahe Angebotsentwicklung, breites länderspezifisches Know-how und die Einbindung von unabhängigen, leistungsstarken Partnern.

Verwaltungsrat der Hupac AG					
Name	Jahr	Position	Land	Erstmalige Nominierung	Ablauf des Mandats
Dr. Hans-Jörg Bertschi	1957	Präsident seit 1993	Schweiz	1987	2025
Dr. Thomas Baumgartner	1954	Mitglied	Italien	1990	2025
Jörg Berner	1986	Mitglied	Schweiz	2023	2025
Bernhard Kunz	1957	Mitglied	Schweiz	2020	2025
Alexander Muhm	1977	Mitglied	Schweiz	2023	2025
Ing. Nicolas Perrin	1959	Mitglied	Schweiz	2008	2025
Nils Planzer	1971	Mitglied	Schweiz	2008	2025
Björn Schniederkötter	1976	Mitglied	Deutschland	2023	2025
Erich Staake	1953	Mitglied	Deutschland	2020	2025

Hupac AG Chiasso Muttergesellschaft - Asset Management			Michail Stahlhut, CEO Benedetta Masciari, Deputy CEO		
Hupac Intermodal AG Chiasso			Hupac Intermodal Italia Srl Busto Arsizio		
Netzwerkbetrieb Terminalbetrieb			Vertrieb		
ERS Railways GmbH Hamburg			Hupac Intermodal NV Rotterdam		
Netzwerkbetrieb			Dienstleistungsunternehmen		
Hupac International Logistics (Shanghai) Co. Ltd Shanghai			Hupac GmbH Singen		
Netzwerkbetrieb			Dienstleistungsunternehmen		
Intermodal Express LLC Moscow					
Netzwerkbetrieb					

Beteiligungen

Joint Ventures

Als Joint-Venture-Gesellschaft ist die Terminal Singen TSG GmbH mit Sitz in Singen zu erwähnen. Die Gesellschafter des Unternehmens sind Hupac AG und DB Intermodal Services GmbH. Seit 1999 betreiben sie gemeinsam den Terminal Singen.

Wesentliche Minderheitsbeteiligungen

Hupac hält wesentliche Minderheitsbeteiligungen an verschiedenen Unternehmen im Tätigkeitsumfeld des Kombinierten Verkehrs. Dazu gehören die Kombi-Operateure Mercitalia Intermodal und RAlpin, die Terminalgesellschaft Combinant, die Eisenbahnverkehrsunternehmen SBB Cargo International und boxXpress, die Datenverarbeitungsdienstleister Cesar Information Services und DX Intermodal sowie die Terminalplanungsgesellschaften Terminal Alptransit (TerAlp) und Gateway Basel Nord.

Im Berichtsjahr hat Hupac ihren Anteil an der Terminalplanungsgesellschaft Duisburg Gateway Terminal GmbH auf 26% erhöht. Der Terminal ist gegenwärtig in Bau und wird im zweiten Halbjahr 2024 in Betrieb gehen.

Weitere Beteiligungen

Kleinere Beteiligungen hält Hupac bei den Terminalbetreibergesellschaften KTL Kombi-Terminal Ludwigshafen, DIT Duisburg Intermodal Terminal, RSC Rail Service Center (Rotterdam) und WienCont Container Terminal, an dem Kombi-Operateur Kombiverkehr und am Branchenverband UIRR.

Im Berichtsjahr haben die Hupac AG und der italienische Kombi-Operateur Logtainer Srl eine gegenseitige Minderheitsbeteiligung abgeschlossen. Die Unternehmen streben eine enge Zusammenarbeit im Seehafenhinterlandverkehr an.

Zertifizierungen

Das Qualitätsmanagementsystem der Hupac Gruppe ist seit 1995 gemäss ISO 9001 zertifiziert. Seit 1997 ist auch das Umweltmanagementsystem der Hupac Gruppe gemäss ISO 14001 zertifiziert. Im September 2022 haben die betroffenen Unternehmen der Hupac Gruppe das Rezertifizierungsaudit erfolgreich bestanden und konnten somit ein neues Zertifikat mit Gültigkeitsdauer bis Oktober 2025 erwerben.

Im Jahr 2020 wurden die Hupac Intermodal AG und weitere Konzerngesellschaften erstmals nach ISO 45001 für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zertifiziert. Eine Reihe italienischer Unternehmen, die

zuvor nach OHSAS 18001 zertifiziert waren, haben ein Upgrade durchgeführt und sich ebenfalls nach ISO 45001 zertifizieren lassen. Die Gruppenzertifizierung in diesem Bereich ist bis Oktober 2025 gültig.

Für den Bereich Rollmaterial hat sich die Hupac AG bereits 2010 gemäss dem Memorandum of Understanding (Bruxelles, 2009) als Entity in Charge of Maintenance zertifizieren lassen. 2013 wurde das Wagenmanagementsystem der Hupac AG gemäss der Verordnung (EU) Nr. 445/2011 zertifiziert. Im August 2023 wurde das Unternehmen nach der neuen Verordnung 779/2019 mit Gültigkeit bis 2028 zertifiziert.

Risikobeurteilung

Hupac führt regelmässig eine Risikoanalyse durch, um Gefahren ex ante zu erkennen, eine korrekte Risikobewertung vorzunehmen und geeignete Minderungs-massnahmen umzusetzen. Das Ziel ist der Schutz der Gruppe vor wirtschaftlichen Verlusten, der Nichtbeachtung von Vorschriften, betrieblichen Sicherheitsproblemen, Ereignissen mit Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden, Währungsrisiken, Cybervorfällen und anderen kritischen Themen. An der Risikobeurteilung sind Abteilungsleiter, Filialleiter und alle Mitarbeitenden beteiligt. Ein Bericht über den Status der Risiken wird dem Verwaltungsrat regelmässig vorgelegt.

Hupac überwacht alle Aktivitäten der Gruppe mit dem Risikomanagementsystem ERM (Enterprise Risk Management) und analysiert Risiken organisationsübergreifend auf laufender Basis. Zu diesem Zweck sollen zusätzliche KPIs mit Schwellenwerten für die Risikokontrolle definiert und Trends in den verschiedenen Geschäftsbereichen überwacht werden.

Im ERM werden Risiken nicht nur als kritische und negative Aspekte betrachtet, sondern auch auf ihre positive Bedeutung hinterfragt. Dadurch können innerhalb der Organisation Möglichkeiten identifiziert werden, um Verluste zu minimieren und Chancen zu maximieren, in einer Logik der langfristigen Rendite.

Das ERM der Hupac führt alle im Konzern vorhandenen Managementsysteme zusammen und ermöglicht somit eine effektive Steuerung. Dazu gehören die ISO-Systeme (Qualität, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit), das

interne Kontrollsystem, das Wageninstandhaltungssystem ECM, die Cyber Security und die rechtlichen Aspekte.

In Bezug auf das Rollmaterial sieht das ERM die Nutzung und Anwendung der Verordnung RE 402/2013 vor, welche spezielle Vorkehrungen für den sicheren Betrieb von Rollmaterial festlegt.

Das Sicherheitsmanagementsystem ist ebenfalls in das ERM integriert. Das Ziel ist "Null kritische Ereignisse mit Verantwortung der Hupac in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen". Zu diesem Zweck werden Pläne und Tools für die Steuerung der wichtigsten operativen Risiken erstellt. Diese betreffen den Umschlag in den Terminals, die Bahntraktion mit Ladeeinheiten und Rollmaterial, den Gefahrgutbereich, die Bautätigkeit und die IT-Systeme. Im Berichtsjahr konnte dieses Ziel erreicht werden.

In 2023 wurden verschiedene ERM-Audits mit Unterstützung externer Spezialisten durchgeführt. Zudem wurden verschiedene Verbesserungen vorgenommen, um das System insgesamt robuster und besser strukturiert zu gestalten.

Das interne Kontrollsystem wird regelmässig überprüft, um eine kontinuierliche Verbesserung und Risikominimierung zu gewährleisten. Jedes Jahr werden spezifische Bereiche identifiziert, die einer detaillierten Analyse unterzogen werden, um die Effektivität des Systems in einem sich ständig verändernden Umfeld von Organisation und Technologie sicherzustellen.

LAGEBERICHT

Herausforderungen und Chancen im Kombinierten Verkehr

2023 war für den Kombinierten Verkehr ein herausforderndes Jahr. Die rückläufige Transportnachfrage in Europa, Preiserhöhungen im Bahnsystem und Qualitätsdefizite im deutschen Schienennetz setzten die Branche unter Druck.

Die Hupac Gruppe konnte die negativen Folgen dank systematischer Kostenkontrolle abfedern und das Verkehrsnetz aufrechterhalten. Strategische Investitionen – insbesondere in den Ausbau der Terminalkapazität – wurden trotz der schwierigen Rahmenbedingungen fortgeführt. Denn wir bei Hupac glauben an die Zukunft des umweltfreundlichen Kombinierten Verkehrs.



Verkehrsentwicklung

Das Jahr im Überblick

Die Hupac Gruppe beförderte im vergangenen Jahr rund 975.000 Strassensendungen bzw. 1.866.000 TEU im Kombinierten Verkehr Strasse/Schiene und im Seehafenhinterlandverkehr. Dies entspricht einem Rückgang von rund 130.000 Sendungen oder 11,7% gegenüber dem Vorjahr.

Von dieser negativen Entwicklung waren alle Verkehrsegmente der Hupac Gruppe betroffen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmass. Im Kernmarkt des alpenquerenden Verkehrs durch die Schweiz verzeichnete Hupac einen vergleichsweise moderaten Rückgang von 7,6% auf 540.000 Strassensendungen. Streckensperrungen und Angebotsanpassungen beeinflussten den transalpinen Verkehr via Frankreich – hier ist die Sperrung des Fréjus-Tunnel ab August 2023 wegen eines Felssturzes zu nennen – und via Österreich. Auch der nicht-transalpine Verkehr, das zweitwichtigste Verkehrsegment der Hupac Gruppe, entwickelte sich mit einem Minus von 14,9% rückläufig.

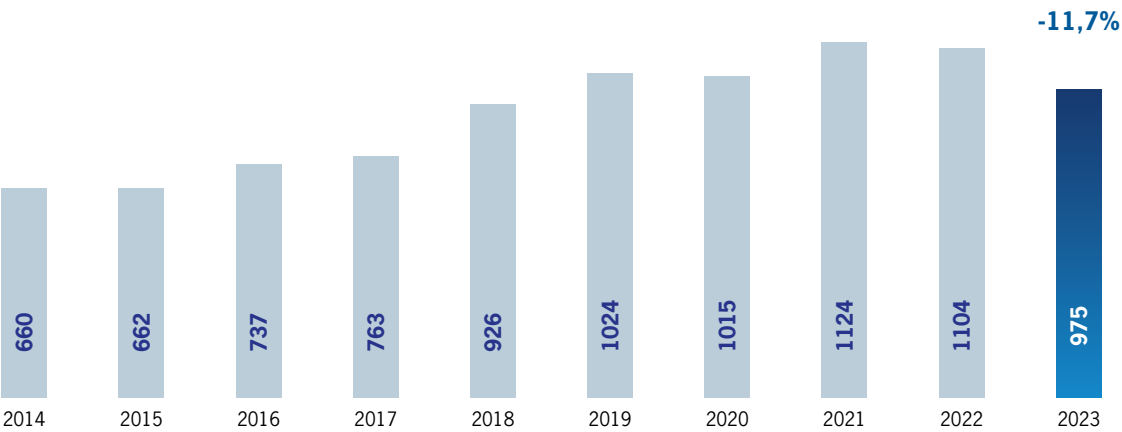
Diese negative Entwicklung ist in erster Linie auf die gesunkene Transportnachfrage in Europa zurückzuführen. Der rezessive Trend setzte bereits im Herbst 2022 im Zusammenhang mit der Ukraine- und Energiekrise ein und erfasste im Laufe des Jahres 2023 weite Teile der Weltwirtschaft.

Als Sonderfaktor kam im August 2023 der schwere Unfall im Gotthard-Basistunnel hinzu. Die Vollsperrung einer der beiden Tunnelröhren bis September 2024 schränkt die Trassenkapazität im Nord-Süd-Korridor erheblich ein.

Verschiedene weitere Faktoren belasteten das System Schiene. Dazu zählen die zum Teil massiv gestiegenen Kosten für Energie und Traktion, aber auch die mangelnde Qualität insbesondere des deutschen Schienennetzes aufgrund vernachlässigter Instandhaltung und unzureichender Baustellenplanung. Dies führte auf vielen Korridoren zu Kapazitätsengpässen, Verspätungen und Zugausfällen.

Verkehrsvolumen

Strassensendungen in 1000



Strassensendung: eine oder zwei Ladeeinheiten, die bei der Beförderung auf der Strasse einem Lkw entsprechen würden, zum Beispiel ein Sattelaufleger oder zwei Wechselbrücken mit einer Länge von bis zu 7,82 Metern oder ein schwerer Tankcontainer oder zwei leichte 20-Fuss-Container.

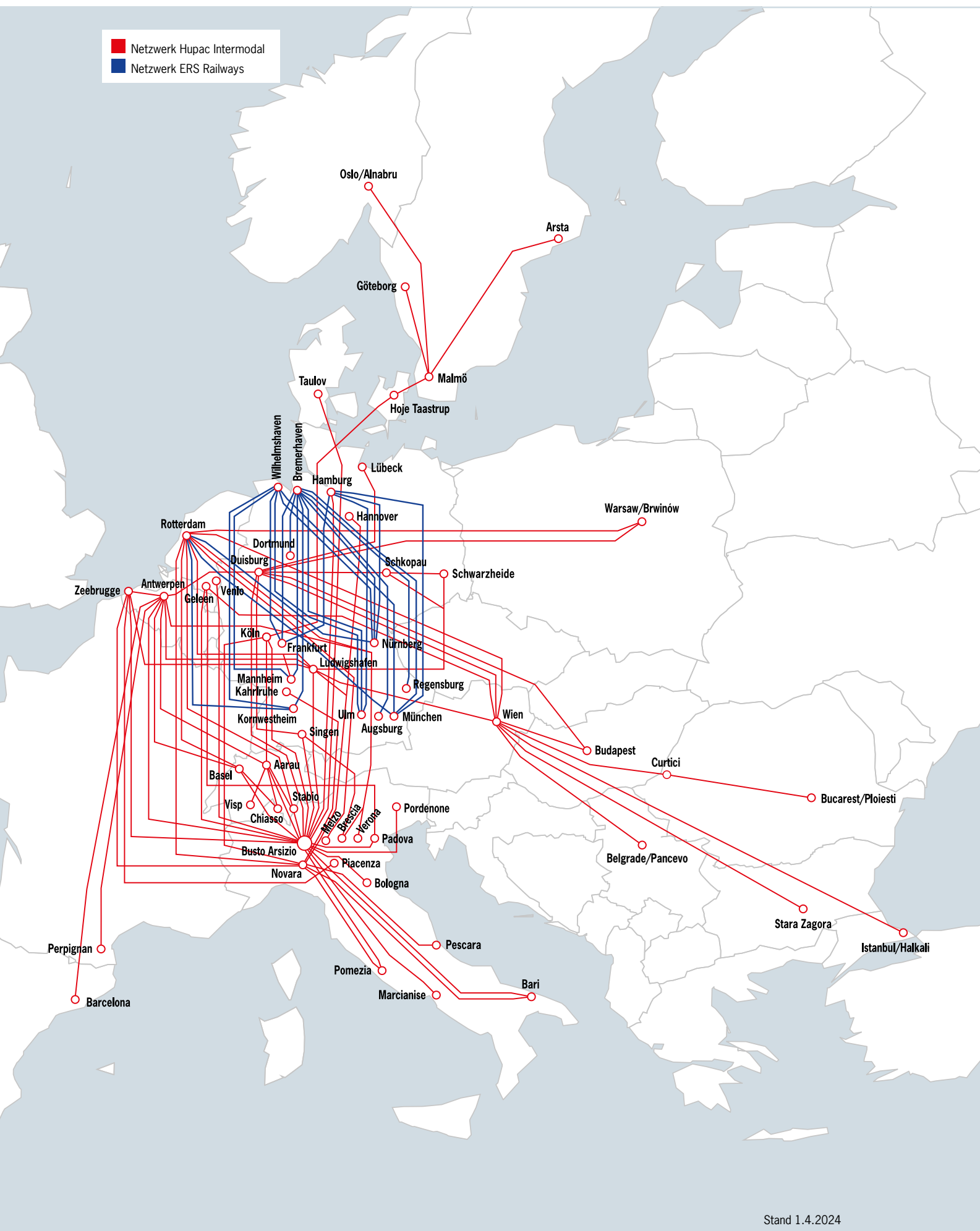


Verkehr nach Business Units

Strassensendungen	2023	2022	%
Shuttle Net	710.759	796.078	-10,7
Company Shuttle	106.010	124.310	-14,7
Maritime Logistics	155.812	179.503	-13,2
Sonstige Verkehre	2.139	3.802	-43,7
Gesamt	974.720	1.103.693	-11,7

Verkehr nach Leitungswegen

Strassensendungen	2023	2022	%
Transalpin via Schweiz	537.618	581.913	-7,6
Transalpin via Österreich	34.971	46.547	-24,9
Transalpin via Frankreich	3.514	7.008	-49,9
Nicht-transalpin	398.617	468.225	-14,9
Gesamt	974.720	1.103.693	-11,7



Europaweites Netzwerk Shuttle Net

Mit dem Shuttle Net betreibt die Tochtergesellschaft Hupac Intermodal AG ein Netzwerk für den kombinierten Verkehr zwischen rund 100 Terminals in ganz Europa. Die Kunden buchen einzelne Stellplätze für ihre Ladeeinheiten oder sichern sich Slots als fixe Transportkapazitäten auf den gewünschten Relationen. Automatisierte Prozesse und digitale Sendungsverfolgung sind fester Bestandteil des Angebots.

Die rückläufige konjunkturelle Entwicklung bei gleichzeitigen Qualitäts- und Kapazitätsengpässen hat das Geschäftsfeld Shuttle Net nachhaltig beeinflusst. Im vergangenen Jahr wurden rund 711.000 Strassensendungen auf der Schiene befördert. Dies entspricht einem Rückgang von 10,7% gegenüber dem Vorjahr. Positiv hervorzuheben ist der alpenquerende Verkehr durch die Schweiz. In diesem Segment konnte Hupac ihre starke Position zu grossen Teilen halten (-6,9%). Der Grund dafür ist die dichte Vernetzung des Shuttle Net mit zahlreichen Verbindungen in ganz Europa.

Trotz der aktuell schwierigen Wirtschaftslage hält Hupac an ihrer Strategie zur Weiterentwicklung des klimafreundlichen kombinierten Verkehrs fest. Im Kerngeschäft des transalpinen Verkehrs durch die Schweiz konnte Hupac die Leistungsintensität halten. Das Netzwerk wurde situativ der Marktnachfrage angepasst. In einigen Fällen mussten Abfahrten vorübergehend konsolidiert oder Lösungen mit Gateway-Verbindungen angeboten werden. Andere Verkehre konnten ausgebaut werden, so zum Beispiel der Korridor Benelux-Italien mit zusätzlichen Abfahrten zwischen Zeebrugge und den norditalienischen Terminals Novara, Busto Arsizio und Piacenza, sowie Gateway-Verbindungen ins italienische Netz. Neu ist auch eine Frequenzerhöhung auf der Relation Rotterdam-Warschau/Brwinów.

Company Shuttle: Lösungen für Kunden mit Grossvolumen

Die ungünstigen Rahmenbedingungen des Berichtsjahrs beeinflussten auch die Entwicklung des Geschäftsfelds Company Shuttle. Insgesamt wurden rund 106.000 Strassensendungen befördert, was einem Rückgang von 14,7% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Grund dafür ist der Verlust von Verkehren wegen ungenügender Qualität.

Die Business Unit Company Shuttle betreut den Betrieb von Zügen des kombinierten Verkehrs im Auftrag einzelner Transportunternehmen. Diese übernehmen das Auslastungsrisiko und übertragen die Organisation und den Betrieb der Verkehre an die Hupac Intermodal AG als Operateur. Der Schwerpunkt des Verkehrs liegt im Segment des alpenquerenden Verkehrs durch die Schweiz.

Maritime Logistics

Auch der maritime Hinterlandverkehr mit innerdeutschen Verbindungen ab den Seehäfen Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshaven und Rotterdam litt unter der prekären Situation des deutschen Schienennetzes und der Hinterlandterminals. Zusammen mit einem spürbaren Rückgang im Überseeverkehr führte dies zu einer Konsolidierung des Verkehrsvolumens auf rund 156.000 Strassensendungen bzw. 295.000 TEU, was einem Rückgang von 13,2% entspricht. Der Geschäftsbereich Maritime Logistics wird von der Tochtergesellschaft ERS Railways GmbH geführt.

Sonstige Verkehre

Die Hupac Gruppe organisiert intermodale Transporte auf dem Landweg zwischen Europa und Fernost. Der noch junge Geschäftsbereich erzielte 2023 ein Transportvolumen von rund 2.100 Strassensendungen, was einem Rückgang von 43,7% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Grund dafür sind die weltweit instabilen Rahmenbedingungen. Das Segment Landbridge China verzeichnet seit Jahresbeginn aufgrund der Schifffahrtskrise im Roten Meer einen starken Volumenzuwachs dank seines zuverlässigen Transportangebots auf dem Landweg.

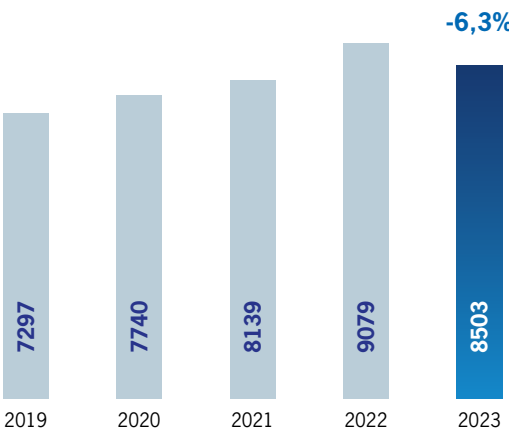
Betriebliche Ressourcen

Eigenes Rollmaterial schafft Unabhängigkeit

Im Berichtsjahr passte Hupac ihre Wagenflotte der gesunkenen Transportnachfrage an. Rund 800 gemietete Wagenmodule wurden zurückgegeben. Investitionen in neues Rollmaterial wurden zurückgestellt und Auslieferungen zeitlich verschoben. Dennoch betreibt Hupac nach wie vor einen Wagenpool von beträchtlicher Grösse, um Qualitätsdefizite im Bahnbetrieb durch den Einsatz von Reservekompositionen auszugleichen und die Resilienz des Transportangebots zu erhöhen.

Ende 2023 verfügte die Hupac Gruppe über eine Wagenflotte von 8.503 Modulen. Dies entspricht einem Rückgang von 6,3% gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil der gemieteten Wagen am gesamten Rollmaterialbestand betrug 14,2%. Der Wagenpark der Hupac AG ist seit Ende 2015 vollständig lärmarm.

Rollmaterial
Wagenmodule



Starke Präsenz im Terminalbereich

Die Hupac Gruppe betreibt zwölf Terminals in der Schweiz, in Italien, Deutschland, Belgien, den Niederlanden und Polen. Die folgende Aufstellung gibt eine Übersicht über die Terminalstandorte und die jeweiligen Betreibergesellschaften:

- Busto Arsizio-Gallarate, Pordenone (Hupac SpA)
- Piacenza (Terminal Piacenza Intermodale Srl)
- Novara (Combiconnect Srl)
- Aarau, Basel, Chiasso (Hupac Intermodal AG)
- Singen (Terminal Singen TSG GmbH)
- Köln (Combiconnect Köln Nord GmbH)
- Antwerpen (Hupac Intermodal BVBA)
- Geleen (RTC Rail Terminal Chemelot BV)
- Brwinów (Hupac Terminal Brwinów Sp. z o.o.)

Im Januar 2023 hat die Tochtergesellschaft Combiconnect Köln Nord GmbH den Betrieb des Terminals Köln Nord aufgenommen.

An verschiedenen weiteren Terminals hält Hupac Minderheitsbeteiligungen und engagiert sich auch auf diese Weise für einen effizienten und leistungsfähigen Terminalbetrieb. Die Terminals der Hupac Gruppe sind diskriminierungsfrei zugänglich und werden von rund einem Dutzend Operateuren genutzt.

Zur Steuerung und Verwaltung ihrer Terminals setzt Hupac die Softwarelösungen GOAL (Global Oriented Application for Logistics) und WOLF (Web Oriented Logistics Framework) ein. Diese Software unterstützt jeden Schritt des Terminalprozesses und ermöglicht so die Schaffung einheitlicher Standards, die zentral optimiert und weiterentwickelt werden. Die Kunden profitieren von gesteigerter Effizienz, Zuverlässigkeit und Transparenz in der Abwicklung der Transportprozesse.

Das Terminalgeschäft der Hupac Gruppe entwickelte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Insgesamt wurden 949.000 Ladeeinheiten umgeschlagen, was einem Rückgang von 3,7% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Ein Highlight des Jahres war der Ersatz von vier bestehenden Portalkränen im Terminal Busto Arsizio-Gallarate durch ebenso viele Kräne einer neuen Generation. Die Demontage und Montage der Kräne erfolgte termingerecht innerhalb von zehn Monaten bei laufendem Terminalbetrieb, was eine ausserordentliche Leistung in Bezug auf Planung und Präzision darstellt. Die neuen Kräne erhöhen die Zuverlässigkeit und Betriebsstabilität der Anlage.

Die geringe Zuverlässigkeit des Bahnnetzes führte zu grossen Herausforderungen in den Terminals. Hupac unternimmt alles in ihrer Macht Stehende, um den Ver-

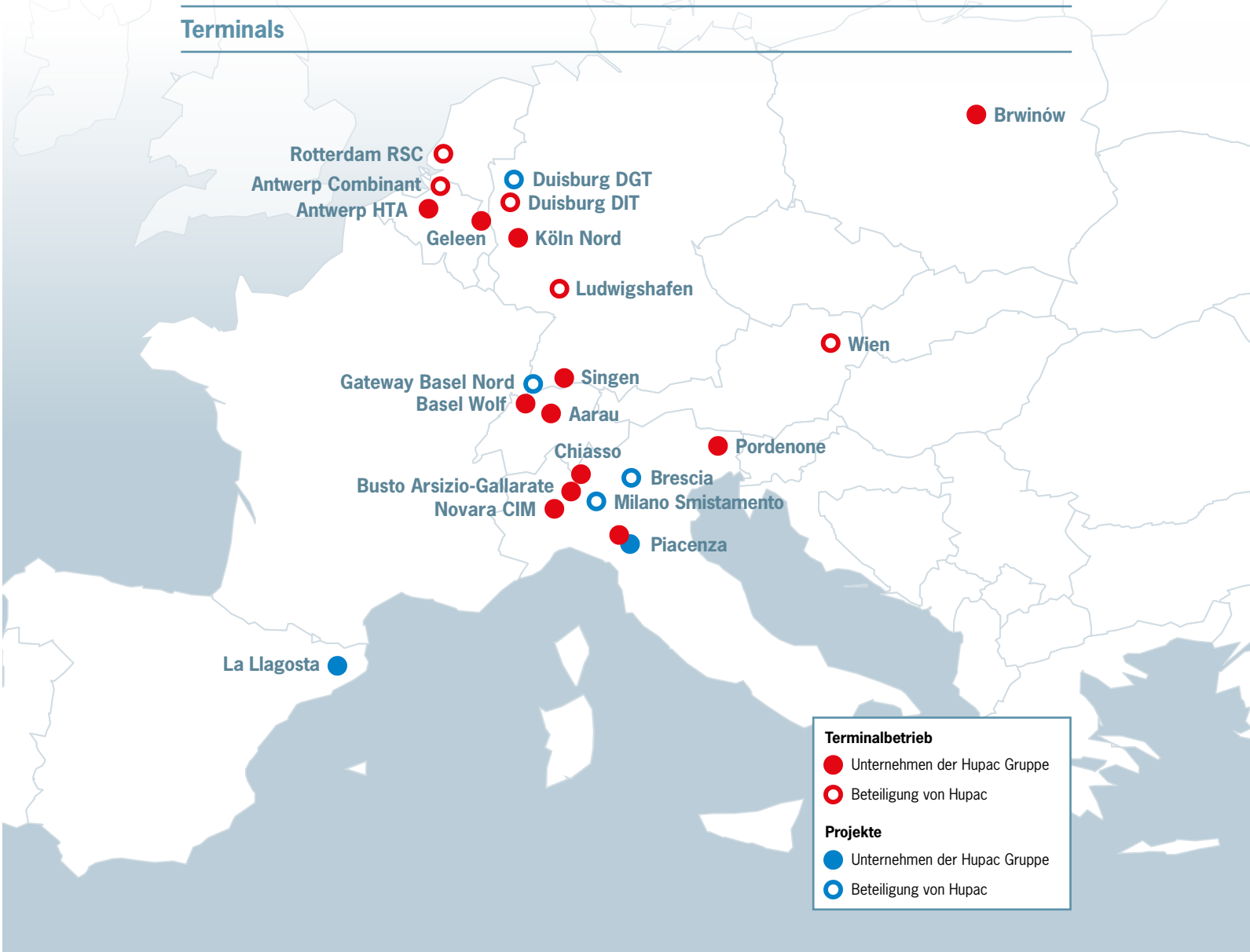
kehr aufrechtzuerhalten und die negativen Auswirkungen auf die Kunden so gering wie möglich zu halten. Dazu werden zusätzliche Ressourcen wie Bahnwagen und Traktionsmittel eingesetzt und eine intensive Koordination mit Bahn- und Terminalpartnern durchgeführt.

Trotz der gegenwärtigen rezessiven Phase hält Hupac an ihren Investitionen im Terminalbereich fest. Im Juli 2023 hat Hupac die Ausschreibung für den Betrieb des Terminals La Llagosta gewonnen. Auf dem vom spanischen Infrastrukturbetreiber ADIF erstellten Terminalgelände wird die Tochtergesellschaft Hupac Ibérica SL Portalkräne und Gebäude errichten und die Anlage ab Mitte 2025 gemeinsam mit dem Partner TP Nova betreiben.

Weitere Terminalprojekte betreffen die Standorte Piacenza, Novara, Mailand und Brescia in Italien, Duisburg in Deutschland und Basel in der Schweiz. Im Berichtsjahr konnten insbesondere bei den Projekten in Piacenza und Duisburg wesentliche Fortschritte erzielt werden. Der Duisburg Gateway Terminal wird im laufenden Jahr in Betrieb genommen. Projektpartner sind Duisport, PSA, HTS und Hupac.

Die Terminalprojekte Milano Smistamento und Brescia werden von der Terminal Alptransit Srl (TerAlp) unter Beteiligung von Mercitalia Logistics und Hupac geführt. Die Planungs- und Bauarbeiten schreiten planmässig voran.

Terminals



Führend in digitaler Innovation

Mit der digitalen Transformation der Geschäftsprozesse stärkt Hupac die Wettbewerbsfähigkeit des kombinierten Verkehrs. Im Fokus stehen kundenorientierte Prozesse, Datenintegration und Supply Chain Informationssysteme.

Im Juni 2023 wurde die Plattform CESAR-NEXT für den kombinierten Verkehr Schiene/Strasse/Schiff erfolgreich eingeführt. Das System bietet neue Funktionalitäten wie die ETP Estimated Time of Pick-up, es unterstützt den EDIGES-Standard und ermöglicht den Kunden den Download von Daten.

Auch der WOLF Train Radar erfreut sich wachsender Beliebtheit. Das Tool bietet Echtzeit-Zuglaufinformationen auf der Basis von Daten der Bahnpartner, der Terminals und der auf den Zügen installierten GPS-Einheiten. Über die Plattform WOLF erhalten Kunden und Partner zuverlässige Prognosedaten über die Ankunftszeit der Züge und die voraussichtliche Abholzeit der Ladeeinheiten in den Terminals. Mit den Prognosedaten der Partner in der Logistikkette können alle Beteiligten ihre Planung anpassen und somit die Effizienz steigern. Der Service ist auch über EDI verfügbar. Rund 90% der Kunden nutzen Train Radar täglich.

Die europäische Datendrehscheibe KV4.0, die Hupac massgeblich mitentwickelt hat, wurde letztes Jahr von der Beteiligungsgesellschaft DX Intermodal in Betrieb genommen. Nach der Einrichtung der notwendigen Schnittstellen haben die ersten Partner im März letzten Jahres mit dem Austausch ihrer Produktionsdaten begonnen. Die Drehscheibe basiert auf dem EDIGES-Standard und ermöglicht den Zugriff auf Fahrpläne, Buchungen, Terminalstatus, Zugläufe sowie Vor- und Nachläufe auf der Strasse. Der Datenaustausch erfolgt in Echtzeit und barrierefrei, jedoch immer innerhalb eines autorisierten Verteilerkreises. DXI ermöglicht auch den Austausch von Prognosedaten zwischen den beteiligten Partnern, wie z.B. die voraussichtliche Abholzeit, um die Transparenz in der Supply Chain zu erhöhen.

Hupac nimmt seit Jahrzehnten eine führende Rolle bei der Entwicklung von branchenweiten Softwaretools und Schnittstellenstandards ein und beteiligt sich an zahlreichen Projekten auf EU-Ebene. Aktuelle Beispiele sind das bis Mitte 2024 laufende Projekt EDICT Enhanced Data Interoperability for Combined Transport und die von Hupac entwickelte Schnittstellensprache EDIGES, die laufend verbessert und auf neue Datenbereiche ausgeweitet wird. Die Tochtergesellschaft Crosstec hat im Berichtsjahr die Projektarbeiten im

Rahmen der EU-Initiative FENIX abgeschlossen. Ziel der Initiative ist es, verschiedene digitale Plattformen aus der Logistikwelt miteinander zu verbinden und die angebotenen Dienste zu harmonisieren. Dazu wurden gemeinsame Protokolle für den Datenaustausch entwickelt. Crosstec hat im Rahmen von FENIX eine Anbindung für die Plattform WOLF realisiert und im Terminal Novara erfolgreich getestet.

Hupac setzt KI und maschinelles Lernen zur Verbesserung der Geschäftsprozesse ein. Im Berichtsjahr wurden Pilotprojekte durchgeführt, um die Muster von Zugabweichungen und die Auswirkungen von Zugaussfällen auf unserem Netz zu analysieren. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in die Entwicklung von Prognosemodellen einfließen, um potenzielle Störungen proaktiv anzugehen, Verspätungen zu minimieren und unseren Kunden ein reibungsloseres Transportmanagement zu bieten.

Bahntraktion mit Partnern und eigenen Ressourcen

Über 95% des Verkehrs der Hupac Intermodal wird gemäss dem Prinzip der international durchgehenden Traktionsverantwortung produziert. Ausnahmen bilden Märkte, die dieses Geschäftsmodell erst teilweise zulassen.

Im Berichtsjahr wurde mit mehr als 20 verschiedenen europäischen Eisenbahnverkehrsunternehmen zusammengearbeitet. Hupac vergibt die Aufträge aufgrund von eindeutigen Leistungskriterien. Dabei streben wir langfristige Partnerschaften an, um mittels Skaleneffekten gemeinsame Produktivitätsgewinne zu erzielen.

Im strategischen Kernbereich der Bahntraktion baut Hupac kontinuierlich eigenes Know-how auf. Die Hupac SpA verfügt über mehrere Diesellokomotiven für den Rangierbetrieb sowie über moderne Streckenlokomotiven. Mit diesen Ressourcen stellt die Hupac SpA den Rangierbetrieb in verschiedenen Terminals sicher und traktioniert auch mehrere Shuttlezüge in Norditalien.

Auch im Jahr 2023 bestellte und betrieb Hupac Intermodal eigene Bahntrassen als Zugangsberechtigte und konnte dadurch weiterhin einen direkten Kontakt mit dem Infrastrukturbetreiber unterhalten. Das Projekt "Blauhelm", bei dem Hupac Lokführer unter Vertrag hält und sie den Bahnunternehmen bei betrieblichen Schwierigkeiten zur Verfügung stellt, wurde weiterentwickelt. Diese Massnahme unterstützt die Zuverlässigkeit des Bahnverkehrs im derzeit instabilen Umfeld der Bahninfrastruktur, insbesondere in Deutschland.



Geschäftsentwicklung

Das Jahr 2023 war durch einen deutlichen Volumentrückgang gekennzeichnet, der vor allem auf die rückläufige Transportnachfrage in Europa zurückzuführen war. Dies wirkte sich sowohl auf das kontinentale als auch auf das maritime Geschäft aus und erhöhte den Druck zu Kosteneinsparungen.

Bei der Analyse der Daten ist zu berücksichtigen, dass das Unternehmen Combiconnect Köln Nord GmbH seine Tätigkeit als Terminalbetreiber zum 1.1.2023 aufgenommen hat.

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 3% zurückgegangen. Diese Abnahme ist hauptsächlich auf negative Währungseffekte zurückzuführen. Der Mengenrückgang gegenüber dem Vorjahr wurde durch die Erhöhung der Tarife und Zuschläge fast vollständig kompensiert.

Der gleiche Effekt zeigt sich auch bei den Gesteuerungskosten für Lieferungen und Leistungen, da diese überwiegend in Euro abgewickelt werden. Die Verbesserung der Umsatzkosten ist im Wesentlichen auf Optimierungsmassnahmen bei der Auslastung der Produktionskapazitäten und ein effektives Kostenmanagement zurückzuführen.

Die Bruttogewinnmarge auf die Nettoerlöse liegt bei 19,4% (2022: 20,2%). Der Rückgang der anderen Erlöse auf CHF 43,4 Mio. steht im Einklang mit der Reduktion der Betriebsbeiträge für den Kombinierten Verkehr.

Am 31.12.2023 zählte die Gruppe 712 Mitarbeitende. Gegenüber 2022 ist ein Anstieg um 20 Personen zu verzeichnen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Zugang von 27 Mitarbeitenden bei Combiconnect Köln Nord zurückzuführen.

Der Personalaufwand stieg um 1% auf CHF 54,6 Mio. (2022: CHF 53,9 Mio.). Der unterproportionale Anstieg ist auf die im Berichtsjahr umgesetzten Sparmassnahmen in der Gruppe zurückzuführen.

Das Jahr 2023 ist ebenfalls durch eine Verlangsamung der Investitionen und der damit verbundenen Abschreibungskosten gekennzeichnet. Der Gesamtbetrag der Investitionen für das Jahr 2023 beläuft sich auf CHF 35,9

Mio. (2022: CHF 84,3 Mio.), während die Investitionen in Sachanlagen CHF 31,3 Mio. betrugen (2022: 77,4 Mio.).

Das ordentliche Betriebsergebnis vor Finanzpositionen belief sich auf CHF 4,2 Mio. (2022: CHF 11,9 Mio.), was einem Rückgang von 65% entspricht. In dieser Phase des wirtschaftlichen Abschwungs in Europa konnte Hupac dank Sofortmassnahmen zur Optimierung der Verkehre dennoch ein positives, wenn auch deutlich unter dem Vorjahr liegendes Ergebnis ausweisen.

Das verzinsliche Fremdkapital beläuft sich auf CHF 127,4 Mio. (2022: CHF 140,9 Mio.). Der Verschuldungsgrad ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben.

Die Fremdkapitalkosten stiegen im Vergleich zu 2022 leicht an, was auf höhere Kosten für Neuemissionen zurückzuführen ist. Der Zinsaufwand belief sich auf CHF 2,7 Mio. (2022: CHF 2,3 Mio.).

Auch die Minderheitsbeteiligungen litten unter dem negativen Geschäftsverlauf. Das Ergebnis der assoziierten Gesellschaften verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 1,8 Mio. auf minus CHF 3,4 Mio. (2022: minus CHF 1,6 Mio.).

Das Nettoergebnis aus realisierten Wechselkursverlusten belief sich auf CHF 3,6 Mio. und spiegelt die Aufwertung gegenüber dem Schweizer Franken wider, die sich insbesondere im Dezember gegenüber dem Euro bemerkbar machte.

Diese negativen Effekte führten zu einem Verlust von CHF 3,0 Mio. im ordentlichen Betriebsergebnis (2022: Gewinn von CHF 6,9 Mio.) und einem Verlust von CHF 2,6 Mio. im Betriebsergebnis vor Steuern (2022: Gewinn von CHF 12,7 Mio.).

Das Jahresergebnis der Gruppe betrug CHF -6,2 Mio. Der EBITDA beträgt CHF 43,6 Mio. (2022: CHF 63,4 Mio.).

Mit flüssigen Mitteln von CHF 103,2 Mio. per 31. Dezember beläuft sich die Bilanzsumme auf CHF 568,9 Mio. (2022: CHF 585,7 Mio.).

Es ist eine Verlangsamung der Einnahmen und eine Erhöhung des Debitorenausfallrisikos zu verzeichnen.

Die Abnahme der Beteiligungen um CHF 38,9 Mio. ist auf den negativen Währungseinfluss und eine Wertberichtigung zurückzuführen.

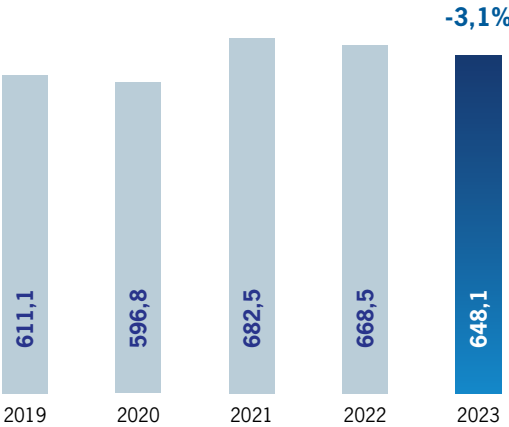
Das Eigenkapital reduzierte sich von CHF 114,2 Mio. Ende 2022 auf CHF 99,5 Mio. Ende 2023, was einer Eigenkapitalquote von 17,5% entspricht.

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit blieb mit CHF 60 Mio. auf Vorjahresniveau.

Die Verlangsamung der Investitionen führte somit zu einer positiven Entwicklung des Geldflusses. Eine Erhöhung der Darlehen war nicht notwendig.

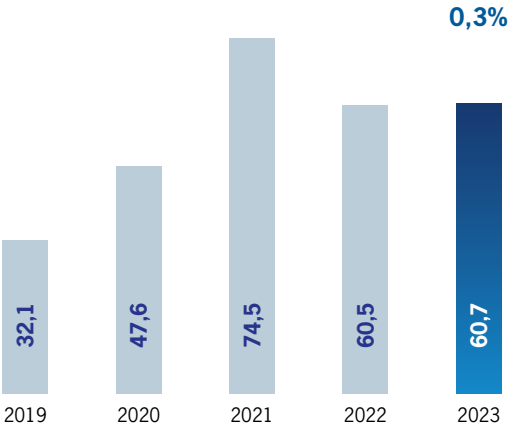
Jahresumsatz

Mio. CHF



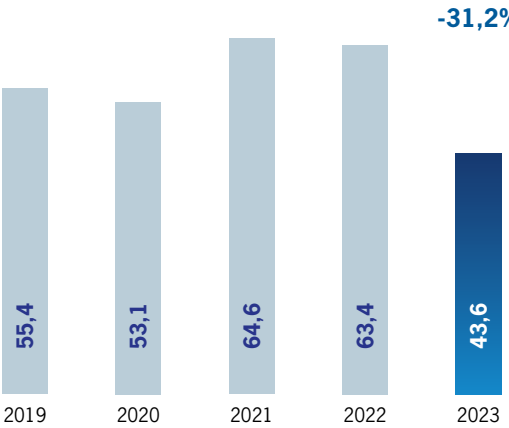
Operativer Cashflow

Mio. CHF



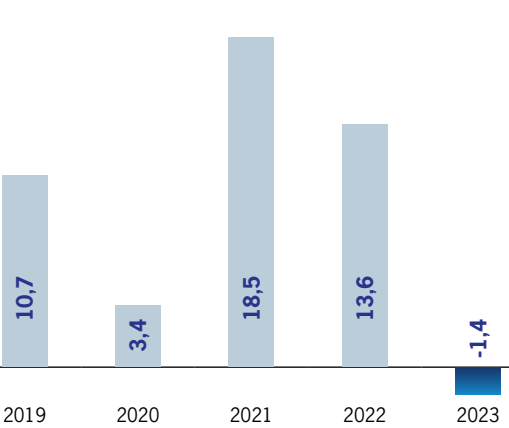
EBITDA

Mio. CHF



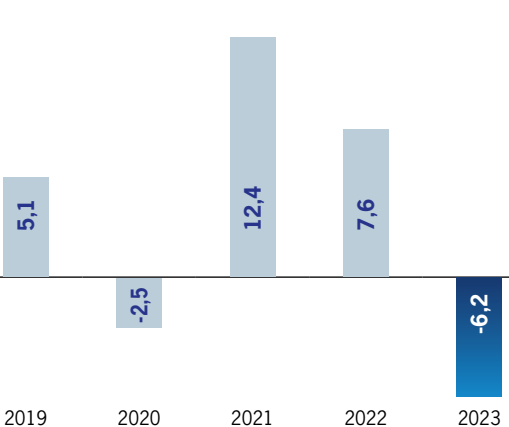
EBIT

Mio. CHF



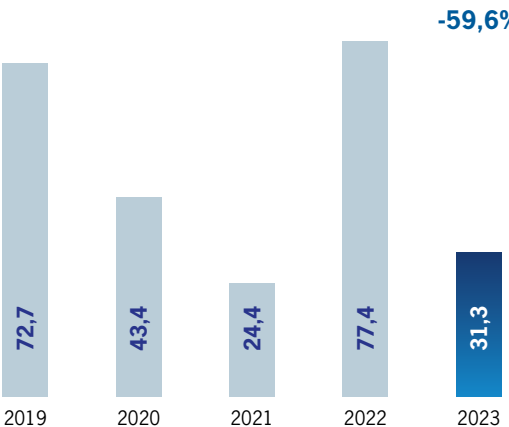
Jahresergebnis

Mio. CHF



Investitionen in Sachanlagen

Mio. CHF



Beträge in 1000 CHF	2023	2022	%
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	648.092	668.521	-3,1
Andere Erlöse	43.443	58.051	-25,2
Gesteuerungskosten für Lieferungen und Leistungen	565.767	591.840	-4,4
Bruttogewinn	125.768	134.732	-6,7
Jahresergebnis der Gruppe	-6.192	7.599	n/a
EBITDA	43.615	63.415	-31,2

Ausblick

Positive Zukunftschancen

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung schätzen die langfristigen Zukunftsaussichten für die Hupac Gruppe als sehr gut ein, getrieben durch weitere Wachstumsmöglichkeiten und kontinuierliche Investitionen in unser nachhaltiges, klimaschonendes Geschäftsmodell. Das global zunehmende Bewusstsein für Nachhaltigkeit wird weiterhin und langfristig für günstige Rahmenbedingungen sorgen.

In der gegenwärtigen Situation mit verschiedenen geopolitischen Unsicherheiten und einer Abschwächung des Wirtschaftswachstums sehen wir einige Risiken. Die grösste Unsicherheit stammt aus den hohen Inflationsraten und der anhaltenden Dynamik bei Rohstoffpreisen und Produktionskosten weltweit. Das resultierende Umschwenken auf eine restriktivere Geldpolitik und steigende Zinsen könnten zu Turbulenzen an den Finanzmärkten führen oder das Weltwirtschaftswachstum abbremsen. Ein weiteres Risiko besteht in einer energiepolitisch getriebenen, substantiellen Verschiebung der Produktionsstandorte und folglich der Logistikströme, was gewisse Anpassungsschwierigkeiten mit sich bringen könnte. Und schliesslich stellt die anhaltende Bautätigkeit im Schienennetz mit Streckenschliessungen und wochenlangem Umleitungsverkehr eine nicht zu unterschätzende Belastung dar.

In der aktuellen Konjunkturphase setzt Hupac auf strikte Kostenkontrolle und Zurückhaltung bei den Investitionen. Gleichzeitig werden strategische Projekte wie beispielsweise der Ausbau der Terminalkapazität konsequent weitergeführt. Denn die europäische Umwelt- und Klimapolitik, die eine breite Verlagerung von Transporten von der Strasse auf die Schiene anstrebt, bleibt weiterhin dominierend. Es ist auch gut möglich, dass die gegenwärtigen Veränderungen der globalen Logistik und Supply Chain, mit partieller Rückverlagerung der Produktionsstätten nach Europa, zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten bieten. Hupac ist weiterhin gut positioniert und vorbereitet, die sich präsentierenden Marktchancen zu nutzen.



NACHHALTIGKEIT

Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft

“Moving together” – unser Motto ist Programm. Wir verstehen Nachhaltigkeit nicht als statisches Ziel, sondern als dynamischen Prozess, der uns alle fordert und inspiriert. Im Fokus stehen dabei drei zentrale Dimensionen:

Umwelt und Klima: Wir bekennen uns zu einem aktiven Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz. Dazu setzen wir auf innovative Technologien und kontinuierliche Optimierung unserer Prozesse.

Mitarbeiter: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herzstück unseres Unternehmens. Wir fördern ihre Gesundheit und Entwicklung und schaffen ein Arbeitsumfeld, das von Wertschätzung und Respekt geprägt ist.

Gesellschaft: Wir nehmen unsere Verantwortung für die Gesellschaft ernst und engagieren uns in vielfältigen Projekten für das Gemeinwohl.

Gemeinsam mit unseren Stakeholdern gestalten wir die Zukunft aktiv und nachhaltig.



Das Thema Treibhausgasemissionen rückt immer stärker in das öffentliche Bewusstsein. Auch die Verbraucher fordern zunehmend Produkte, die in dieser Hinsicht vorbildlich sind. Durch die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsträger können Unternehmen ihre indirekten Emissionen deutlich reduzieren. Dem Kombinierten Verkehr kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Seit über 50 Jahren bietet Hupac ihren Kunden ein nachhaltiges, zuverlässiges und wettbewerbsfähiges intermodales Netzwerk in Zusammenarbeit mit Infrastrukturbetreibern, Bahnunternehmen, Terminalbetreibern, Rollmaterialherstellern und Unterhaltsbetrieben. Wir setzen uns dafür ein, dass dieses von Natur aus umweltfreundliche System in Bezug auf Effizienz und Kosten vergleichbar und den traditionellen Alternativen überlegen bleibt.

Die folgenden Abschnitte enthalten weitere Informationen dazu und erläutern, wie und warum wir etwas bewirken.

Aktive Unterstützung der Schweizer Verlagerungspolitik

Eines der Hauptziele der Unternehmensstrategie der Hupac ist das Wachstum des Kombinierten Verkehrs im Alpentransit durch die Schweiz. Im Jahr 2023 bestätigte unser Unternehmen erneut seine Position als wichtiger Akteur im alpenquerenden Verkehr durch die Schweiz und verzeichnete mit 537.618 Strassensendungen bzw. 10,4 Millionen Nettotonnen ein

bedeutendes Volumen. Diese Zahl unterstreicht den wesentlichen Beitrag der Hupac zur schweizerischen Verkehrspolitik, deren Ziel die Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene ist.

CO₂- und Energieeinsparung

Unser Beitrag zum Klimaschutz zeigt sich in den erheblichen CO₂- und Energieeinsparungen, die wir Jahr für Jahr im Vergleich zum Strassentransport erzielen. Dies verdeutlicht die entscheidende Rolle des Kombinierten Verkehrs bei der Reduzierung der Umweltauswirkungen des Güterverkehrs.

Wir bemühen uns, den Verkehrsbetrieb so sorgfältig wie möglich zu steuern. Durch IT-Tools für die Netzkoordination können wir beispielsweise unsere Zugkapazitäten optimal nutzen und so zu einer höheren Energieeffizienz beitragen. Wo es möglich ist, verwenden wir Strom aus nachhaltigen Quellen und verringern so unsere Klimaauswirkungen weiter.

Im Jahr 2023 verursachte der kontinentale Verkehr der Hupac Gruppe CO₂-Emissionen im Umfang von 138.000 Tonnen. Gemäss Ecotransit bedeutet dies eine Einsparung von 89% oder 1,1 Millionen Tonnen CO₂ im Vergleich zum reinen Strassentransport. Der Schätzwert für den Gesamtverkehr der Hupac Gruppe – also inklusive der Volumen der ERS Railways, für welche kein entsprechendes Reporting vorliegt – beträgt 1,4 Millionen Tonnen CO₂.

Auch der Energieverbrauch ist ein wichtiger und nicht zu vernachlässigender Indikator für die Klimabilanz des Kombinierten Verkehrs. Im Jahr 2023 sparte das Netzwerk der Hupac Intermodal 13 Milliarden Megajoule gegenüber dem Strassentransport ein. Der Reduktionseffekt beträgt 74% im Vergleich zum Strassentransport.

Für uns ist es wichtig, dass nicht nur der Transport der Güter, sondern alle Aktivitäten der Hupac umweltschonend und mit einem verantwortungsvollen und sorgfältigen Verbrauchsmanagement erfolgen. Unser Ziel ist es, Jahr für Jahr neue Initiativen zu ergreifen, um den Verbrauch kontinuierlich zu senken. Aus diesem Grund haben wir ein Projekt zur Überwachung des Verbrauchs und der Emissionen gestartet, die durch die Aktivitäten des Unternehmens und der Terminals entstehen.

Terminal Milano Smistamento

Der Terminal Milano Smistamento auf einer Fläche von 240.000 m² ist das Ergebnis einer Partnerschaft zwischen Hupac und der italienischen FS-Gruppe. Die Anlage befindet sich im fortgeschrittenen Bauzustand. Mit der Realisierung dieses hochmodernen Hubs können in einer Anfangsphase jährlich rund 150.000 Lkw-Sendungen auf die Schiene verladen werden; ein beträchtlicher Teil davon ist für den Nordalpenraum bestimmt.

Bei dem Bau neuer Infrastrukturen setzen wir uns dafür ein, dass die vorgesehenen Ausgleichsmassnahmen einen maximalen Nutzen für Natur und Gesellschaft bringen.

Die Errichtung des Terminal Milano Smistamento erfolgt beispielsweise als Umnutzung eines brachliegenden Industriegeländes, welches umfangreiche Bodensanierungsarbeiten erforderte. Im Oktober 2023 wurde mit dem Bau von Laminarwasserbecken, Pflanzenkläranlagen und Regenwasserversickerungsbecken begonnen. Die Becken werden dank verschiedener naturnaher Massnahmen wie der Bepflanzung mit Weiden, Stecklingen und Wasserpflanzen sowie der Schaffung von schwimmenden Inseln als lebende Ökosysteme fungieren. An den Ufern der Becken werden Bäume und Sträucher gepflanzt; in der unmittelbaren Umgebung ist eine Blumenwiese geplant. Ebenfalls neu angelegt wurde der Park Tregarezzo (ca. 8.300 m²). Die Anlage besteht aus Grünflächen und Flächen mit Bäumen und Sträuchern und wird von einem Rad- und Fussweg durchquert, der sie mit einem bestehenden Park verbindet.

Leise Güterwagen

Im Interesse der Umwelt und des Schutzes der Bevölkerung ist die gesamte Wagenflotte der Hupac gemäss den gesetzlichen Vorschriften lärmsaniert. Alle Wagen sind mit Bremsen aus einem lärmarmen Kunstharz-Verbundstoff ausgerüstet. Darüber hinaus werden neue Wagen vorzugsweise mit Scheibenbremsen beschafft, einem Bremssystem, das die Lärmemissionen weiter reduziert. Ende 2023 verfügte die Hupac Flotte über 682 Wagenmodule mit Scheibenbremssystemen, 11% mehr als im Jahr 2022 und 24% mehr als im Jahr 2021. Der Anteil der mit Scheibenbremsen ausgerüsteten Wagenmodule an der Gesamtzahl der Wagenmodule beträgt mehr als 10%.



Umweltleistungen 2023 der Hupac Intermodal			
	 Einsparung	 Reiner Strassenverkehr	 Verkehr der Hupac Intermodal
CO ₂ -Emissionen Tonnen in 1000	1.136 89% weniger CO ₂	1.274	138
Energieverbrauch Mia. Megajoule	13,0 74% weniger Energie	17,6	4,6
Quelle: www.ecotransit.org Für ERS Railways liegt kein entsprechendes Reporting vor.			

Unsere Mitarbeitende

Das Wohlergehen der Mitarbeitenden ist für Hupac von grösster Bedeutung. Wir sind bestrebt, ein kooperatives und integratives Arbeitsumfeld zu schaffen, das die berufliche Entwicklung aller Mitarbeitenden im Unternehmen ermöglicht. Dies drückt sich in Richtlinien und Verfahren aus, die die Chancengleichheit bei der Einstellung, die berufliche Entwicklung und die kontinuierliche Weiterbildung aller Mitarbeitenden fördern. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Durch spezielle Richtlinien, Verhaltensregeln und kontinuierliche Schulungen unternehmen wir alles, um die Sicherheit zu fördern und zu schützen.

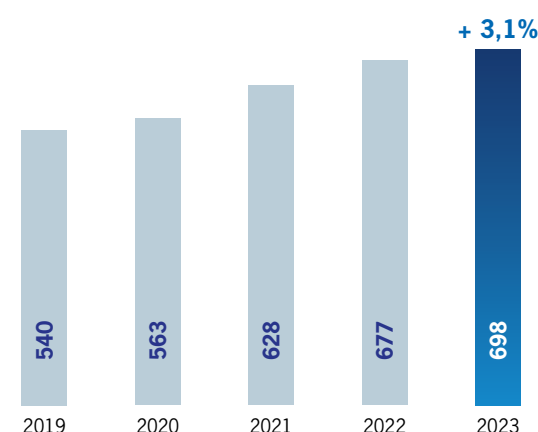
Am 31.12.2023 beschäftigte Hupac 712 natürliche Personen (rund 698 Vollzeitstellen). Ende 2022 waren es 692 natürliche Personen (677 Vollzeitstellen).

Im Laufe der Jahre ist die Fluktuationsrate relativ stabil geblieben: 2023 liegt sie wie in den beiden Vorjahren bei rund 11%.

Das Wachstum im Laufe der Jahre

Im vergangenen Jahr beschäftigte Hupac 20 Mitarbeitende mehr als im Vorjahr. Der Personalzuwachs ist hauptsächlich auf die Integration des Terminalbetreibers Combiconnect Köln Nord per 1. Januar 2023 zurückzuführen. Das Unternehmen zählt 27 Mitarbeitende. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigt von Jahr zu Jahr: Im Vergleich zu 2019 hat sich der Personalbestand in Vollzeitstellen um 29% erhöht. Diese Zahlen sind ein klares Indiz für die Solidität und das nachhaltige Wachstum der Hupac Gruppe.

Mitarbeitende
Vollzeitstellen



Förderung der Diversität

Wir sind uns der Bedeutung von Vielfalt für den Unternehmenserfolg bewusst. Deshalb setzen wir uns für ein integratives Arbeitsumfeld ein, das Vielfalt fördert und wertschätzt.

Die Hupac Gruppe wird immer internationaler: Unsere 712 Mitarbeitenden repräsentieren 26 verschiedene Nationalitäten. Um die Integration und Zusammenarbeit zu fördern, investiert Hupac in die Entwicklung der interkulturellen Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden durch Sprachkurse, Auslandsaufenthalte und spezifische Schulungen.

Was die Geschlechterdiversität betrifft, so liegt der Anteil der weiblichen Beschäftigten 2023 erneut bei rund 20%, wobei grosse Unterschiede zwischen den einzelnen Gesellschaften bestehen. Hupac Intermodal mit Sitz in der Schweiz verzeichnet einen Frauenanteil von 26% (Vorjahr: 27%). Beim Terminalbetreiber Hupac SpA mit Sitz in Busto Arsizio und Pordenone lag der Frauenanteil wie im Vorjahr bei 9%. Spitzenreiter in Sachen Gender Diversity ist ERS Railways aus Hamburg mit einem absolut ausgeglichenen Frauenanteil von 50% (Vorjahr: 40%).

Weiterbildung

Für Hupac ist es nicht nur wichtig, in Ressourcen zu investieren, um Talente anzuziehen, sondern vor allem auch, um sie zu halten, indem sie Bedingungen der Stabilität und des Vertrauens schafft und die individuelle Entwicklung fördert. Weiterbildung spielt dabei eine zentrale Rolle: Hupac Intermodal organisiert Fremdsprachenkurse, Kurse zu IT-Anwendungen und administrativen Prozessen, Kurse zur Marktentwicklung und vieles mehr. Im Jahr 2023 betrug die Gesamtzahl der Weiterbildungsstunden 8.319 gegenüber 10.424 im Vorjahr.

Neue Mitarbeiter durchlaufen strukturierte Onboarding-Programme, die je nach Funktion zwischen einigen Tagen und mehreren Monaten dauern. Diese Programme sind eine wichtige Gelegenheit, um die Unternehmenskultur kennen zu lernen. Im Berichtsjahr nahmen 19 Mitarbeitende von Hupac Intermodal an Trainee- und Job-Rotation-Programmen mit Aufenthalten in Niederlassungen und Tochtergesellschaften teil.

Bei Hupac erachten wir es als nützlich und bereichernd, mit den Ansichten und Visionen der jungen Generation in Kontakt zu kommen. Deshalb bieten wir Betriebspraktika an. Im vergangenen Jahr hatten 24 Jugendliche und Studierende die Möglichkeit, ein Praktikum unterschiedlicher Dauer bei Hupac Intermodal zu absolvieren – ein wichtiger Schritt, um sich mit

den Herausforderungen und beruflichen Möglichkeiten einer klimafreundlichen Branche wie dem kombinierten Verkehr vertraut zu machen. Zu den verschiedenen Lösungen, die wir bei Hupac anbieten, gehören Hochschulpraktika, mittel- bis langfristige Praktika, Sommerpraktika und Praktika im Rahmen der Berufsausbildung oder der Berufsmaturität.

Sicherheit und Gesundheitsschutz

Die Sicherheit unserer Mitarbeitenden hat höchste Priorität. In diesem Bereich sind wir an mehreren Fronten aktiv: Eine klare Gesundheits- und Sicherheitsmanagementpolitik, engagierte Mitarbeitende und Benchmarks tragen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit diesem Thema bei. Darüber hinaus fördern wir eine Sicherheitskultur durch Sensibilisierung und Kommunikation über Risiken und Best Practices.

Wir überwachen kontinuierlich die Sicherheitsbedingungen am Arbeitsplatz und ergreifen umgehend Massnahmen, um Gefahrensituationen zu beseitigen. Wir setzen modernste Anlagen und Geräte ein und fördern die strikte Einhaltung von Massnahmen und Vorschriften.

Weiterhin führen wir Gesundheits- und Sicherheitsschulungen durch. Zu den Themen, die in den Kursen behandelt werden, gehören z.B. allgemeine Anweisungen für die Sicherheit am Arbeitsplatz, Erste Hilfe, Umgang mit und Behandlung von Gefahrgut, Massnahmen zur Brandbekämpfung und vieles mehr.

Im Jahr 2023 wurden 22 Arbeitsunfälle registriert, 7 mehr als im Vorjahr (2022: 15 Fälle). Die auf die Gesamtzahl der Beschäftigten berechnete Arbeitsunfallquote lag bei 3%, gegenüber 2% im Vorjahr. Dies macht deutlich, wie wichtig es ist, sich weiter zu verbessern und Präventivmassnahmen zu ergreifen, um ein immer sichereres Arbeitsumfeld zu gewährleisten und solche Situationen zu minimieren.

Dagegen sank die Zahl der registrierten Krankheitstage von 7.246 im Jahr 2022 auf 5.911 im Jahr 2023. Die Krankenstandsquote (bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten) verringerte sich damit von 10,5% auf 8,4%.



Institutionen und Gemeinschaft

Institutionen und Gemeinschaft

Hupac spielt eine Schlüsselrolle bei der Förderung der nationalen Politik zur Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene. Wir pflegen ein konstruktives und transparentes Verhältnis zu den schweizerischen und europäischen Institutionen. Unsere langjährige Erfahrung ist geschätzt und gefragt, zum Beispiel bei der Weiterentwicklung von verkehrspolitischen Rahmenbedingungen. Wir sind Mitglied in zahlreichen Fachverbänden und Arbeitsgruppen, die sich für die Förderung unserer Branche engagieren.

Wir bemühen uns, überall dort, wo wir tätig sind, als guter Bürger zu handeln, indem wir versuchen, die positiven Auswirkungen unserer Präsenz zu maximieren und die negativen externen Effekte zu minimieren. Wir geben einen Teil der Wertschöpfung an unsere Mitarbeiter und Institutionen zurück. Wir tragen auf verschiedene Weise zur Entwicklung von Projekten bei, die der lokalen Bevölkerung zugutekommen.

Öffentliche Finanzierungshilfen (Schweiz)

Die Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Unternehmensauftrags. Die Schweizer Regierung unterstützt die Verkehrsverlagerung mit zahlreichen Massnahmen. So tragen zum Beispiel die Einnahmen aus der Mineralölsteuer zur Finanzierung der Terminalinfrastruktur bei. Zudem unterstützt der Bund die Operateure des alpenquerenden Kombinierten Verkehrs auf der Grundlage verschiedener Gesetzesgrundlagen finanziell, da eine vollständige Kostendeckung durch Markterlöse allein nicht möglich ist.

Für zahlreiche Investitionsprojekte in Terminalinfrastrukturen der Termini AG, Termini SpA und Hupac Intermodal BVBA erfolgte die Finanzierung teilweise durch den Bund. Folgende Projekte sind bereits abgeschlossen:

- Terminal Busto Arsizio
- Bereitstellungsgleisgruppe Gallarate
- Terminal Singen
- Erweiterung des Terminals Busto Arsizio auf den Gemeindegebieten von Gallarate
- HTA Hupac Terminal Antwerp
- Vervollständigung des Terminals Busto Arsizio-Gallarate.

Weitere Terminalprojekte an den Standorten Brescia, Piacenza, Milano Smistamento und Basel Nord sind in Planung oder in der Umsetzung.

Hupac muss einen beträchtlichen Teil der erhaltenen Fördermittel zurückzahlen, nämlich CHF 34,1 Mio. von 2023 bis 2041. Im selben Zeitraum sind Zinsen an den Bund in Höhe von rund CHF 0,3 Mio. veranschlagt.

Mehrwertverteilung

Die Verteilung der Wertschöpfung ermöglicht es, den Beitrag eines Unternehmens zum Wachstum der Standortregion über die rein wirtschaftlichen Ergebnisse hinaus zu betrachten. Hupac weist für das Jahr 2023 aufgrund der schwierigen Situation in der Branche einen Verlust aus. Daher haben wir im Gegensatz zum Vorjahr Unternehmensmittel abgezogen (-16%), während wir weiterhin einen Teil der Wertschöpfung in Form von Vergütungen an die Aktionäre (3%), Steuern (7%) und Mitarbeitergehältern (106%) ausschütten.

Unterstützung lokaler Gemeinschaften

Hupac engagiert sich für die Entwicklung der lokalen Gemeinschaften. Jedes Jahr erhalten wir zahlreiche Anfragen für Spenden und Sponsoring aus den Gemeinden, in denen wir tätig sind. Auch im Jahr 2023 konnten wir trotz der Wirtschaftskrise und der Schwierigkeiten in unserer Branche einige Projekte und Vereine unterstützen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind selbst Mitglieder der Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, und engagieren sich für deren Entwicklung. Wir sind bestrebt, diejenigen, die in diesem Bereich eine Rolle spielen oder Verantwortung tragen, so weit wie möglich zu unterstützen. So wurde Hupac Intermodal im November 2023 von der Stadt Mendrisio für die Umsetzung von Best Practices im Bereich der pflegenden Angehörigen ausgezeichnet, ein Thema, das angesichts des demografischen Wandels zunehmend an Bedeutung gewinnt (Preis "Pflegende Angehörige: Unterstützen wir sie").

Rückzahlungen und Zinsendienst öffentlicher Finanzierungshilfen: indikative Cashflow-Belastungen pro Jahr

Beträge in 1000 CHF

Jahre	2023	2024-2027	2028-2031	2032-2035	2036-2041	2023-2041 Total
Darlehensrückzahlungen	3.526	2.482 - 3.526	2.108 - 2.482	1.551 - 1.551	65 - 1.470	34.138
Zinsen	98	20 - 77	0 - 14			309
Total	3.624	2.502 - 3.603	2.108 - 2.496	1.551 - 1.551	65 - 1.470	34.447

Verteilung der Wertschöpfung⁽¹⁾ der Hupac Gruppe

Beträge in 1000 CHF

	2023	%	2022	%	2021	%
Unternehmen	-8.064	-16%	6.007	9%	10.827	16%
Aktionäre	1.582	3%	1.592	2%	1.583	2%
Mitarbeitende	54.594	106%	53.855	81%	50.080	76%
Institutionen	3.598	7%	4.993	8%	3.578	5%

⁽¹⁾ Wertschöpfung: Der durch die Tätigkeit eines Unternehmens geschaffene Wert; die Differenz zwischen dem Endwert der produzierten Waren und Dienstleistungen und dem Wert der für den Einsatz im Produktionsprozess erworbenen Waren und Dienstleistungen.



JAHRESRECHNUNG

Die Konzernrechnung der Hupac Gruppe

Auf den folgenden Seiten finden Sie die konsolidierte Erfolgsrechnung, die konsolidierte Bilanz und die konsolidierte Geldflussrechnung der Hupac Gruppe.

Im Anhang erläutern wir die Grundsätze für die Konzernrechnungslegung und geben detailliert Auskunft über den Konsolidierungskreis. Der Konzerneigenkapitalnachweis und der Bericht der Revisionsstelle schliessen unsere Finanzberichterstattung ab.



Jahresrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Beträge in 1 000 CHF	2023	2022
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	648 092	668 521
Andere Erlöse	43 443	58 051
Gestehungskosten für Lieferungen und Leistungen	-565 767	-591 840
Bruttogewinn	125 768	134 732
Personalaufwand	-54 594	-53 855
Übriger betrieblicher Aufwand	-18 008	-18 395
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-48 994	-50 534
Ordentliches Betriebsergebnis vor Finanzpositionen	4 172	11 948
Finanzertrag	1 466	1 367
Dividendenertrag	1 030	976
Finanzaufwand	-2 670	-2 346
Anteil an Ergebnissen assoziierter Gesellschaften	-3 354	-1 574
Währungsdifferenzen	-3 599	-3 478
Ordentliches Betriebsergebnis	-2 955	6 893
Betriebsfremder Ertrag	445	610
Betriebsfremder Aufwand	-9	-51
Ausserordentlicher Ertrag	1 888	869
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	158	4 061
Gewinn aus Beteiligungen	91	0
Ausserordentlicher Aufwand	-2 101	-546
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	-163	-110
Auflösung Rückstellungen	6	949
Jahresergebnis vor Steuern	-2 640	12 675
Direkte Steuern	-3 598	-4 993
Jahresergebnis	-6 238	7 682
Minderheitsanteile	46	-83
Jahresergebnis der Gruppe	-6 192	7 599

Konsolidierte Bilanz

Beträge in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	103 212	89 709
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87 957	95 877
- Gegenüber Dritten	77 132	83 072
- Gegenüber Aktionären	10 825	12 805
Übrige kurzfristige Forderungen	20 005	17 369
- Gegenüber Dritten	20 005	17 369
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	6 508	11 364
- Vorräte	4 036	3 501
- Nicht fakturierte Dienstleistungen	2 472	7 863
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	18 541	18 890
Total Umlaufvermögen	236 223	233 209
Finanzanlagen	8 294	2 993
- Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	8 148	2 985
- Übrige Finanzanlagen	146	8
Beteiligungen	38 852	45 548
Sachanlagen	270 030	287 260
- Anlagen im Bau	45 580	41 203
- Technische Anlagen	17 992	12 161
- Rollmaterial	74 882	92 338
- Feste Anlagen auf Grundstücken Dritter	4 173	4 723
- Terminals, Gebäude und Grundstücke	117 752	126 788
- Andere Sachanlagen	9 651	10 047
Immaterielle Anlagen	10 696	11 921
Latente Steuerguthaben	4 854	4 743
Total Anlagevermögen	332 726	352 465
Total Aktiven	568 949	585 674

Beträge in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
PASSIVEN		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	52 883	58 689
- Gegenüber Dritten	52 667	56 680
- Gegenüber Aktionären	216	2 009
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6 872	1 971
- Gegenüber Dritten	6 872	1 971
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13 909	9 872
- Gegenüber Dritten	13 909	9 872
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	63 529	57 030
Kurzfristige Rückstellungen	316	284
Total kurzfristiges Fremdkapital	137 509	127 846
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	120 493	138 932
- Gegenüber Dritten	120 493	138 932
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	58 822	49 955
- Gegenüber Dritten	58 822	49 955
Langfristige Rückstellungen	148 645	150 797
Latente Steuerschulden	3 992	3 932
Total langfristiges Fremdkapital	331 952	343 616
Total Fremdkapital	469 461	471 462
Aktienkapital	20 000	20 000
Gesetzliche Kapitalreserven	23 762	20 864
Gesetzliche Gewinnreserven	57 607	56 637
Freiwillige Gewinnreserven	35 032	45 968
Umrechnungsdifferenzen	-39 488	-32 376
Eigene Aktien	-299	-66
Total Eigenkapital der Hupac Aktionäre	96 614	111 027
Minderheitsanteile	2 874	3 185
Total Eigenkapital	99 488	114 212
Total Passiven	568 949	585 674

Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in 1 000 CHF	2023	2022
Jahresergebnis der Gruppe	-6 192	7 599
Abschreibung Sachanlagen	40 043	42 022
Abschreibung immaterielle Anlagen	4 963	7 822
Änderungen im Wert der Finanzanlagen	2 903	876
Veränderung Rückstellungen	-1 457	-58
Übrige nicht monetäre Transaktionen	-2 127	-2 119
Nettoergebnis aus Veräusserung von Sachanlagen	4	-3 950
Anteil an Ergebnissen assoziierter Gesellschaften	3 354	1 574
Minderheitsanteile	-67	-6 217
Veränderung des Inventars	-635	-149
Veränderung der kurzfristigen Guthaben	8 636	2 094
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	11 241	10 966
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	60 666	60 460
Investition in Sachanlagen	-31 318	-77 409
Desinvestition von Sachanlagen	210	4 369
Investition in immaterielle Anlagen	-3 758	-4 654
Desinvestition von immateriellen Anlagen	0	142
Investition in Beteiligungen	-863	-2 201
Desinvestition von Beteiligungen	889	0
Veränderung der Finanzanlagen	-6 414	-2 520
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-41 254	-82 273
Veränderung der finanziellen Verbindlichkeiten	-1 575	18 701
Eigene Aktien	-232	332
Dividenden	-1 592	-1 583
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3 399	17 450
Nettozunahme / -abnahme flüssiger Mittel	16 013	-4 363
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	89 709	96 142
Einfluss aus Fremdwährungsumrechnung	-2 510	-2 070
Flüssige Mittel am Ende der Periode	103 212	89 709

Anhang der Konsolidierten Jahresrechnung 2023

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963 b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

Grundlage der Konsolidierung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Hupac AG wurde nach dem Anschaffungswertprinzip gemäss den nachfolgend erwähnten Grundsätzen sowie unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Hupac AG basiert auf den Einzelabschlüssen der ausländischen Tochtergesellschaften, welche nach einheitlichen, allgemein anerkannten Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt worden sind, sowie auf den statutarischen Jahresrechnungen der schweizerischen Gesellschaften. Die konsolidierte Bilanz auf den 31. Dezember 2023 enthält überdies eine zusätzliche Rückstellung für allgemeine Geschäftsrisiken von CHF 12,2 Mio.

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Hupac AG und ihrer schweizerischen und ausländischen Tochtergesellschaften, an denen sie direkt oder indirekt eine Beteiligung von über und mit 50% oder eine relative Mehrheit hält und gleichzeitig die Stimmenmehrheit besitzt sowie einen vorherrschenden Einfluss in der Geschäftsführung ausübt.

Assoziierte Gesellschaften, an denen die Muttergesellschaft mehr als 20% und bis 50% der Stimmrechte besitzt, werden mit der Equity-Methode konsolidiert. Nicht in die Konsolidierung einbezogen wurden Beteiligungen von geringer Bedeutung.

Konsolidierungsmethode

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften werden voll erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäss der “purchase method”. Danach wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis einer erworbenen Gesellschaft und dem Marktwert (“fair value”) der dabei übernommenen Nettoaktiven als Goodwill aus Akquisitionen aktiviert und innerhalb von fünf bis zwanzig Jahren linear abgeschrieben.

Sämtliche Bestände, Transaktionen und daraus entstandene nicht realisierte Gewinne zwischen Konzerngesellschaften werden bei der Konsolidierung eliminiert. Von konsolidierten Gesellschaften bezahlte Dividenden werden aufgerechnet und den Reserven zugeordnet. Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital werden in der Bilanz und Anteile am Erfolg in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Bei den Einzelgesellschaften werden Transaktionen in fremder Währung zu Tageskursen umgerechnet und verbucht. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen sind in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Salden in fremder Währung am Jahresende werden zu aktuellen Wechselkursen umgerechnet. Daraus resultierende realisierte Kursdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Nicht realisierte Kursgewinne werden nicht berücksichtigt.

In der konsolidierten Jahresrechnung werden Aktiven und Passiven der ausländischen Beteiligungsgesellschaften zum Jahresendkurs in Schweizer Franken umgerechnet. Die Umrechnung der Erfolgsrechnung erfolgt zum Durchschnittskurs des Jahres. Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Bilanz zu Jahresendkursen und der Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen werden erfolgsneutral der im Eigenkapital geführten Umrechnungsdifferenz zugerechnet.

Erlöse aus Lieferungen und Leistungen

Umsätze aus Lieferungen und Leistungen werden bei Leistungserfüllung gebucht. Der Umsatz wird exklusive Mehrwertsteuer und nach Abzug der an Kunden gewährten Rabatte und Preiserminderungen ausgewiesen. Die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen umfassen den Umsatz mit Kunden, UIRR-Gesellschaften und Dritten für erbrachte Leistungen im Verkehrsnetz der Hupac, sowie für Wagenvermietung ausserhalb dieses Verkehrsnetzes, Logistikdienstleistungen und Verschiedenes.

Andere Erlöse

In dieser Position sind die staatlichen Finanzierungsbeiträge ausgewiesen.

Gestehungskosten für Lieferungen und Leistungen

Die Gestehungskosten enthalten die von Dritten in Rechnung gestellten Kosten für die Erbringung der für die Erzielung des Umsatzes mit Kunden, UIRR-Gesellschaften und Dritten notwendigen Lieferungen und Leistungen (u.a. Frachtkosten, Wagenmiete, Unterhalt, Terminalkosten, betriebliche Versicherungen und Verschiedenes).

Vollkonsolidiert werden folgende Gesellschaften:

Gesellschaft		Aktien- bzw. Gesellschaftskapital	Beteiligung in %	
			31.12.2023	31.12.2022
Hupac AG, Chiasso	CHF	20 000 000		
Hupac Intermodal AG, Chiasso	CHF	250 000	100,00	100,00
Hupac SpA, Busto Arsizio	EUR	2 040 000	96,99	96,99
Unterbeteiligung der Hupac SpA, Busto Arsizio: - Fidia SpA, Mailand	EUR	550 000	3,00	3,00
Hupac GmbH, Singen	EUR	210 000	100,00	100,00
Termi AG, Chiasso	CHF	2 000 000	100,00	100,00
Unterbeteiligung der Termi AG, Chiasso: - Termi SpA, Busto Arsizio	EUR	2 000 000	95,00	95,00
Termi SpA, Busto Arsizio	EUR	2 000 000	5,00	5,00
Fidia SpA, Mailand	EUR	550 000	97,00	97,00
Centro Intermodale SpA, Mailand	EUR	2 769 700	100,00	100,00
Hupac Intermodal Italia Srl, Busto Arsizio	EUR	100 000	100,00	100,00
Hupac Intermodal BVBA, Antwerpen	EUR	1 601 000	99,94	99,94
Hupac Intermodal NV, Rotterdam	EUR	200 000	100,00	100,00
Unterbeteiligung der Hupac Intermodal NV, Rotterdam: - Hupac Intermodal BVBA, Antwerpen	EUR	1 601 000	0,06	0,06
Intermodal Express LLC, Moskau	RUB	3 000 000	75,00	75,00
Unterbeteiligung der Intermodal Express LLC, Moskau: - Hupac LLC, Moskau	RUB	150 000 000	2,00	2,00
Hupac LLC, Moskau	RUB	150 000 000	98,00	98,00
Hupac Terminal Brwinów Sp. z o.o., Brwinów	PLN	100 000	100,00	100,00
Hupac International Logistics (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	CNY	5 000 000	100,00	100,00
Piacenza Intermodale Srl, Piacenza	EUR	8 430 300	100,00	100,00
Unterbeteiligung der Piacenza Intermodale Srl, Piacenza: - Terminal Piacenza Intermodale Srl, Piacenza	EUR	52 000	100,00	100,00
ERS Railways GmbH, Hamburg	EUR	200 000	100,00	100,00
Combiconnect Srl, Mailand	EUR	500 000	80,00	80,00
Centro Interportuale Merci CIM SpA, Novara	EUR	24 604 255	91,34	91,34
Unterbeteiligung der CIM SpA, Novara: - Crosstec Srl, Novara	EUR	100 000	85,00	85,00
- Combiconnect Srl, Mailand	EUR	500 000	20,00	20,00
Combiconnect Köln Nord GmbH, Köln ¹⁾	EUR	300 000	100,00	100,00
Rail Terminal Chemelot (RTC) BV, Geleen	EUR	1 378 000	60,00	60,00
Hupac Ibérica SL, Barcelona	EUR	100 000	100,00	–

1) Im Jahr 2022 änderte die TIN Terminal Intermodal Nord GmbH ihren Firmennamen in Combiconnect Köln Nord GmbH

Folgende Beteiligungen wurden mit der Equity-Methode konsolidiert:

Gesellschaft	Sitz	Beteiligung in %	
		31.12.2023	31.12.2022
Mercitalia Intermodal SpA	Mailand (Italien)	34,48	34,48
Terminal Alptransit Srl	Mailand (Italien)	42,00	42,00
RAlpin AG	Olten (Schweiz)	33,11	33,11
SBB Cargo International AG	Olten (Schweiz)	25,00	25,00
Cesar Information Services Scarl	Bruxelles (Belgien)	25,10	25,10
Combinant NV	Antwerpen (Belgien)	35,00	35,00
Terminal Singen TSG GmbH	Singen (Deutschland)	50,00	50,00
Gateway Basel Nord AG	Basel (Schweiz)	33,33	33,33
boxXpress GmbH	Hamburg (Deutschland)	47,00	47,00
Eurogateway Srl	Novara (Italien)	–	46,49
DX Intermodal GmbH	Frankfurt am Main (Deutschland)	44,00	44,00
Duisburg Gateway Terminal GmbH	Duisburg (Deutschland)	26,00	20,00

Umrechnungstabelle

	Bilanz		Erfolgsrechnung	
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
CHF/EUR	0,92809	0,98386	0,97166	1,00534
CHF/RUB	0,00936	0,01265	0,01068	0,01427
CHF/PLN	0,21345	0,20980	0,21396	0,21470
CHF/CNY	0,11814	0,13313	0,12700	0,14201

Konzerneigenkapitalnachweis

Beträge in 1 000 CHF	Aktien- kapital	Reserven und Jahresergebnisse	Eigene Aktien	Umrechnungs- differenzen	Total	Minder- heitsanteile
Saldo am 1. Januar 2022	20 000	117 223	-398	-26 199	110 626	9 070
Umrechnungsdifferenzen				-5 084	-5 084	331
Umrechnungsdifferenzen Assoziierte				-1 093	-1 093	
Anpassung Eigenkapital		230			230	-6 299
Entwicklung der Pos. Eigene Aktien			332		332	
Dividende Muttergesellschaft		-1 583			-1 583	
Konsolidierter Jahresgewinn 2022		7 599			7 599	83
Saldo am 31. Dezember 2022	20 000	123 469	-66	-32 376	111 027	3 185
Umrechnungsdifferenzen				-6 037	-6 037	-243
Umrechnungsdifferenzen Assoziierte				-1 075	-1 075	
Anpassung Eigenkapital		716			716	-21
Entwicklung der Pos. Eigene Aktien			-233		-233	
Dividende Muttergesellschaft		-1 592			-1 592	
Konsolidierter Jahresverlust 2023		-6 192			-6 192	-47
Saldo am 31. Dezember 2023	20 000	116 401	-299	-39 488	96 614	2 874

Eigene Aktien

Namenaktien	2023	2022
Anfangsbestand per 01.01.	164	218
- Käufe	25	18
- Verkäufe	-140	-72
Endbestand per 31.12.	49	164
Die Transaktionen fanden zu marktüblichen Konditionen statt.		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	692	653

Andere Angaben gemäss Gesetz

Beträge in 1 000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Ausserordentliche Aufwände Die wichtigsten Positionen sind: 2023: Belastungen aus Steuerrückforderungen für vergangene Jahre 2022: Sonstige Kosten und Anpassungen für Vorjahre	2 101	546
Ausserordentliche Erträge Die wichtigsten Positionen sind: 2023: Entschädigung für Tornesch-Unfälle 2007 2022: Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen und Anpassung der Beiträge	1 888	869
Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten nach Bilanzstichtag	19 255	6 648
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1 091	968
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	29 709	31 014
Sicherstellungen von Aktiven für eigene Verpflichtungen	65 981	70 037
Details der langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten		
- 1 - 5 Jahre	113 706	106 366
davon Leasing	4 919	6 505
- > 5 Jahre	6 787	32 566
davon Leasing	0	0
Details von Sachanlagen		
Sachanlagen	270 030	287 260
davon Leasing	2 766	4 524
Honorar Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	217	209

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Hupac AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Konzernrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefungrevisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Mazars AG

Roger Leu

April 22, 2024

Qualified Electronic Signature by  SwissID

Roger Leu
Zugelassener Revisionexperte
Leitender Prüfer

Lara Lobello

22. April 2024

Qualified Electronic Signature by  SwissID

Lara Lobello
Zugelassene Revisionexpertin

Zürich, 22. April 2024

Hupac AG
Viale R. Manzoni 6
CH-6830 Chiasso
Tel. +41 58 8558800
info.ch@hupac.com
www.hupac.com

